Jos M yer March 61

Lebanon Demokrat.

Der Lib. Demokrat strebt darnach Recht u. Wahrheit zu befördern, ohne Ansehen von Partheien oder Personen—keine Land Zeitung liefert mehr verschiedenartigen Lesestoff und Neuigkeiten für einen Thaler des Jahrs. Lese ihn wöchentlich und urtheile unpartheiisch, und dann entscheide selbst

Jahrgang 31.) Libanon, Pa., Donnerstag, März 27, 1862. (No. 39.

Bedingungen dieser Zeitung.

Der Subscriptionspreis dieser Zeitung ist $1—zahlbar bei dem Anfang des Jahres. Wenn nicht vor dem Ende von 6 Monat bezahlt wird, soll es den Herausgebern freistehen, einen Thaler oder einen Thaler fünf und zwanzig Cents des Jahres zu rechnen.

In allen Fällen, wo es nöthig ist, persönliche Ansprüche zu machen, um Subscriptionsgelder einzucollektiren, soll ein Thaler und fünf und zwanzig Cents bezahlt werden. Neue Unterschreiber außerhalb dem Caunty müssen vorausbezahlen.

Anzeigen werden eingerückt für einen Thaler das Viereck (16 Zeilen dieser Schrift) drei Wochen. Für längere Anzeigen und längere Zeit können besondere Einverständnisse getroffen werden.

Deutsche und Englische Druckerarbeit jeder Art wird auf kurze Nachricht an den billigsten Preißen geliefert.

Addresse:
J. Young u. Co.
Libanon, Pa.

Die Werke der Secessionisten.

Verheerungen und Gräuelthaten.

Ein Correspondent der Philadelphia Presse liefert eine Beschreibung der Stadt u. Umgegend von Bowling Green, Kentucky, nachdem die Rebellen dieselbe geräumt hatten. Wir theilen folgende Auszüge mit.

Bowling Green! Man kann diesen Platz mit Richtigkeit die Stadt der Todten nennen. Von dem Augenblicke, da man den Platz erreicht, man gehe hin wo man will, fallen uns hunderte von Gräbern in Augenschein; und, nach den Angaben der Einwohner zu sprechen, hätten die Brenner in der Umgegend in der Zubereitung von Whiskey ein wenig mehr von ihrem beliebten Zusatz, nämlich Strychnin, gebraucht, so wäre die Zahl der Gräber beinahe unberechenbar.

Worte sind nicht hinlänglich, um die Scene der Verheerung zwischen Murfordsville und Bowling Green zu beschreiben.—Das Werk, um alles Schätzbare zu vernichten, war vollständig. Nebst den Brücken sind alle Riegelweg-Stationen entweder durch Feuer oder auf andere Weise zerstört worden, und das Eigenthum von Personen, welche Union-Gesinnungen vorgaben, wurde von einem ähnlichen Schicksale überfallen. Bei Cave City, 31 Meilen nördlich von Bowling Green, wurde ein prachtvolles Gasthaus sammt vielen anderen Gebäuden auf Befehl des General Buckner niedergebrannt.

Gen. Buckner, früher ein Rebellen-Befehlshaber in Kentucky, welcher zu Fort Donelson gefangen genommen wurde, wird als ein Teufel in Menschengestalt geschildert. Einige seiner Werke werden erwähnt wie folgt: Er war behülflich bei der Vertreibung von loyalen und unloyalen Männern, Frauen und Kindern aus ihren Heimathen, der Louisville und Nashville Raute entlang; bei der Verbrennung aller Riegelweg Depots und Brücken; bei der Zerstörung von öffentlichen Gebäuden u. Privat Wohnungen; bei der Besetzung von Schulhäuser und Kirchen als Barracken; bei dem Stehlen aller Art Kleidungen, Unterhalt, Feuerholz und Geld; bei dem Aufreißen des Riegelweges und anderweitiger Beschädigung eines der kostbarsten Riegelwegen in den Ver. Staaten.

Nachdem wir die Karren velassen hatten, waren wir genöthigt, den Barronsfluß zu überschreiten durch eine Pantoon-Brucke.—Die Riegelwegbrücke war in die Luft gesprengt und die Turnpeik-Brücke niedergebrannt durch General Hardee, auf Befehl von General Johnston.

In den Vorstädten der Stadt stehen viele Häuser, Stohren und andere Gebäuden, ohne ein Zeichen von Fenzen, oder Thürstiegen, und in vielen Fällen wurden die Wetterboardung von den Häuser abgerissen. In der Hauptstraße ist die Ansicht wirklich kränkend. Ganze Vierecke werden representirt von backsteinernen Mauern und Schornsteinen. In der Nashville Straße muß die Feuersbrunst erschrecklich gewesen sein.—Die ganzen Ueberreste eines ganzen Vierecks bestehen aus backsteinernen Mauern, ungefähr so hoch als eine gewöhnliche Thüre.—Die Zerstörung des Riegelweg-Depots war ein ungeheurer Verlust. Die Telegraphen-Office, vier Gasthäuser und viele andere werthvollen Gebäuden wurden den Werken von Brandstiftern zugeschrieben. Auf einem Viereck steht ein großes Haus, wie ein grüner Ort in einer öden Wildniß, indem alles um dasselbe herum weggebrannt ist. Diese Zerstörungen, muthwillig wie sie auch ausgeführt wurden, wurden von Gen. Johnston als eine militärische Nothwendigkeit erklärt. Später erließ Gen. Hardee eine Proklamation, in welcher er alle Brandstifter verdammte und die Drohung machte, Alle, die den Versuch machen würden, irgend ein öffentliches oder privates Gebäude in Brand zu setzen, ohne Verhör aufzuhängen.

Es muß eine große Anzahl Rebellentruppen hier gewesen sein, indem man Beweiße hat, daß nicht weniger als dreißig Regimenter hier und auf den prachtvollen Hügeln umher campirt waren. Mit einem jeden Feldlager ist ein Begräbnißplatz verbunden, worauf die häufig krepirten Rebellen begraben wurden. Ich erfahre aus zuverlässiger Autorität, daß 21 Mann aus einem einzigen Regiment innerhalb sechs Tagen gestorben sind.

Ich kann nicht begreifen, warum die Rebellen diesen Platz räumten. Es befinden sich sieben ungeheure Befestigungen auf den Hügeln, welche alle den Louisville u. Nashville Riegelweg kommandiren. Die stärksten dieser Forts sind Fort Beauregard, Fort Buckner und Fort Maguire, und ein Monster Fort ungefähr eine halbe Meile oberhalb der Stadt. Alle diese Forts beherrschen die umliegende Gegend. Das letztere Fort war dasjenige, welches ich soeben besucht habe, und ich kann nicht umhin zu sagen, daß ich beinahe taub geschlagen wurde mit Erstaunen. Die Befestigung ist errichtet worden unter der Aufsicht von Engineur Sanderson. Dieselbe ist zum größten Theil auf einem Kalkstein-Rande gelegen und außerhalb den regulären Wällen sind zwei, drei bis vier Verschanzungen, Brustwerken und Rifle-Pits errichtet. Das Fort ist theils gebaut aus hinlänglichen Erdwerken und theils mit gekreuztem Holz, und mit Koth und Steinen gepflästert u. ausgemauert. Dasselbe hätte nur durch das Bombardiren des Feindes eingenommen werden können. Es wäre eben so schwierig gewesen, die Wällen niederzubrechen, als es wäre, die Hudsonsfluß-Hochländer zu besteigen. Die außenseitige Brustwerken, Rifle-Pits und Befestigungen bedecken einen Landflecken von nahe acht Acker. Andere Forts wurden besucht, welche ebenfalls ein uneinnehmbares Aussehen haben.

Die Ursache, warum die Rebellen diesen so stark befestigten Ort so schnell geräumt haben, war, wie das Volk der Stadt angiebt, der große Mangel an schwerer Artillerie, während die Eroberung von Fort Donelson ihnen den Todesstreich versetzt haben würde.

Ein Bürger, Namens Baker, nahe der Stadt Bowling Green, ein reicher Mann, welcher über 300 Acker Land eignet, auf welchem ein großes Fort errichtet wurde, hat dadurch einen Verlust von $75,000 erlitten. An diesem Fort waren 500 Mann während sechs Monaten beschäftigt und als dasselbe fertig war, wurde es verlassen.—Das an Baker's Plantasche stoßende Eigenthum war das Vermögen des Hrn. Underwood, Bruder des Senator Underwood, welcher alles einbüßte. Dieser Herr eignete den schönsten Platz in der Umgegend von Bowling Green. Nichts als Ruinen bezeichnen die einst glückliche Heimath des Hrn. Underwood, der jedoch unter allen Umständen seine Integrität behauptete. Ein alter Mann, Namens Patterson, wohnhaft ungefähr neun Meilen entfernt, wurde eines Nachts aus allen Kleidungen und Bettzeug beraubt, welches er in der Welt hatte.—Eine Miß Baker und zwei andere Damen, welche eben vom Ball zurückgekehrt waren, wurden von den Räubern gezwungen, die Blankets von ihren Betten aufzugeben.

Ich habe kein fröhliches Angesicht in Bowling Green gesehen. Die Erde sieht selbst traurig aus. Die Stohren und Wohnungen sind beinahe alle geschlossen, und es herrscht eine schauerliche und ahnungsvolle Stille.

Die Tax-Bill.

Die 116 Seiten congressionellen Druckforulars umfassende Steuer-Bill in ihrem vollen Umfange mitzutheilen, würde den Leser bei der zu erwartenden Abänderung oder Umgestaltung Einzelner Sektionen nur verwirren. Da aber anzunehmen ist, daß der Gesetzesvorschlag in seinen Hauptzügen bleiben wird, so dürfte eine Synopsis der Bill wünschenswerth erscheinen, um den zu besteuernden Geschäftsmann, den Fabrikanten, Rentier, Beamten, kurz um alle Klassen der Gesellschaft, die direkt oder indirekt von dieser Besteuerung betroffen werden, darauf aufmerksam zu machen, wessen sie sich zu versehen haben. Einzelne Interessanten hegen vielleicht auch den Wunsch mit ihren respektiven Repräsentanten im Congreß über einzelne Theile der Bill, die ihnen hart und bedrückend erscheinen mögen, sich zu benehmen, weßhalb eine klare Uebersicht des Inhalts dieser in den nächsten Tagen in der Committee des Ganzen des Repräsentantenhauses zur Verhandlung kommenden außerordentlichen Maßregel um so willkommener sein wird. Wir legen einen Auszug darum in dem Folgenden vor:

Abtheilung 1. Mit Zustimmung des Senats ernannt der Präsident einen Revenuen-Commissär mit einem Gehalt von $5000, der unter der Anleitung des Finanzsekretärs die Abstimmungen dieses Aktes zur Ausführung zu bringen hat.

Der Finanzsekretar wird dem Revenuen-Commissär die erforderliche Anzahl von Gehülfen zutheilen.

Abtheil. 2 Die Staaten und Territorien werden in Steuererhebungs-Distrikte eingetheilt. In jedem dieser Distrikte befindet sich ein Assessor oder Collekter.

Abtheil. 3—5. Es werden Abschätzungs-Distrikte geschaffen, und für einen jeden ein achtbarer Grundbesitzer als Assistent ernannt. Bürgschaft ist zu leisten, und Stellvertreter werden angestellt.

Abtheil. 6. Eine jede Person, Partnerschaften, Geschäftsfirmen und Coporationen auf die eine Abgabe fällt, die eine Licens und Stempel zu erwirken, oder überhaupt eine Steuer zu zahlen haben in Gemäßheit zu diesem Gesetz, haben alljährlich vor dem ersten Mai, oder wie es anderweitig angeordnet werden mag, den Assistenz-Assessor ihres Distriktes eine Liste einzureichen, in welcher ihr jährliches Einkommen, die Zahl der steuerbaren Artikel Gegenstände, Waaren, Güter u. s. w., von denen eine Steuer erhoben werden soll, genau angegeben sind.

Abtheil. 7. Enthält die Instruktion, wie die Assessoren und Assistenz-Assessoren zu verfahren, um die Steuerpflichtigen und das zu besteuernde Eigenthum zu ermitteln sind.

Abtheil. 8. Wie die Assessoren zu Werke gehen sollen in den Fällen wo die unter Abtheilung 6 besprochenen Listen von den Steuerpflichtigen nicht selbst angefertigt und eingereicht werden.

Abtheil. 9. Strafen für gefälschte Listen, und Regulirung derselben.

Abtheil. 10—13. Wie im Falle abwesender Personen zu verfahren oder wenn Personen nicht im Distrikte in dem sie steuerbares Eigenthum haben, wohnen ꝛc.

Abtheil. 14—35. Enthalten die Bestimmungen über die Regulirung der Steuerausfläge, die Berufungen von der Entscheidung der Assessoren, die Pfändung die Theilung von steuerbaren Eigenthum, die Einzelnheiten der Steuerhebung und die Strafung für Versäumniß oder Bettug, und dergleichen.

Abtheil. 36—37. Collektors erhalten 4 Prozent für die ersten $100,000: 1 Prozent für die zweiten $100,000; und ½ Prozent für alle Summen über $200,000 als Collektionsgebühren. Diese Gebühren sollen niemals die Summe von $8000 übersteigen. Meilengeld auf Reisen, 10 Cents die Meile. Eisenbahn. Versicherungs-Anstalten, Banken und Sparkassen ꝛc. deren Beamten die Steuer selbst innerhalb der gesetzten Zeit entrichten, wird ein Abzug von 5 Prozent gestattet.

Abtheil. 38. Appellationen.

Abtheil. 39. Wo die Rebellion die Einsammlung der Steuern versagt, soll der Präsident sie einsammeln lassen, sobald die Autorität der Regierung dort hergestellt ist, und zwar mit Hinzufügung von 6 Prozen.

Abtheil. 40 Die unter diesem Akt eingesetzten Steuerheber und Assessoren haben auch die durch den Akt vom 5. August 1861 erwachsenen Funktionen zu vollziehen.

Abtheil. 41—43. Regulirung der Distillerie-Licensen zu $100 eine jede.

Abtheil. 44. Neben den bereits zu zahlenden Steuern sollen auf alle spirituosen Distillations-Produkte vom 1. Mai an 15 Cents weitere Steuer für eine jede Gallone erhoben werden. Dieser Steueransatz gilt für „first proof" und steigert sich, im Verhältniß, in zunehmender Stärke.

Abtheilung 45. Der Ausdruck „first proof" meint eine 50 Graden der Tralles'schen Centesimel Hydrometer-Scale entsprechende Stärke bei einer Temperatur von 60 Grad Fahrenheit. Die vergleichenden Tabellen Prof. McCulloch's dienen den Inspektoren ꝛc. als leiten des Manual bei der Prüfung oder Abschätzung von Spirituosen.

Abtheel. 46—48. Handeln von den in Brennereien und Distillerien zu führenden Büchern, in welche die Quantität des zu verwendenden Materials und das Maaß des erzielten Produktes und der Tag und Datum an welchen gebrannt oder destillirt worden ist, fur die Einsicht und Prüfung des Collektors einzutragen sind.

Abtheil. 49. Vom 1. Mai an sollen für alles Bier, Lagerbier, Ale, Porter, und andere ähnliche gegohrene und in den Ver. Staaten oder den Territorien bereitete Getränke, gleichviel welchen Namen dieselben führen, ein Thaler Steuer für ein jedes, nicht mehr als 31 Gallonen haltende Faß bezahlt werden; für die Bruchtheile von einem solchen Faß im Verhältniß.

Abtheil. 50—52. Ueber die in Brauereien zu führenden Bücher wie sub. 46 und 48 handelnd.

Abtheil. 53. Alle geistigen Getränke, Spirituosen, Bier u. s. w. von denen die Steuern nicht bezahlt werden, sind den Ver. Staaten verfallen.

Abtheil. 54—55. Verfügt ein Lien (gesetzlichen Anspruch) auf Distillerien, Brauerien ꝛc. für unbezahlte Steuern.

Abtheil. 56—65. Licensen und wie dieselben zu erlangen sind. Bezeichnung dessen, was man z. B. unter einem Banker, einem Auktionater, Groß oder Kleinhändler zu verstehen hat. Die Licenz beträgt wie folgt: Bankiers $100, Auktionators 20. Großhändler 50, Kleinhändler in Spirituosen 20, sonstige Kleinhändler 10, Pfandleiher 50, Brantweinbrenner 100, Bierbrauer 20, Gast- und Wirthshäuser (je nach dem Miethzins) 5 bis 200, Speisehäuser, 10, Handels-Agenten 50, andere Agenten 20, Theater 100, Circusse 50, Kegelbahnen 5. Krämer im Großen 50, andere Krämer 5 bis 20, Kohlenöl-Destillateure 20, Tabakkonisten 10, Confektioners 10, Pferdehändler 10, Lichter- und Seifen-Fabrikanten 10, Krämer [Pedlars] je nachdem sie mit drei zwei oder einem Pferde fahren, oder zu Fuß hausiren 20, 15, 10 und 5, Apotheker 10. Manufakturist ist ein Jeder, der mit der Hand oder mittelst Maschinerie für den Verkauf bestimmte Gegenstände im Werth von $1000 aufwärts jährlich anfertigt; Photographen $10; Apotheker, Tabakkonisten, Confektioners, Speisehäuser oder Kleinverkäufer, deren jährlicher Umsatz $1000 nicht übersteigt, brauchen keine Licenz herauszunehmen. Diese Licensen haben jedoch keine Gültigkeit wo in einem Staate oder Territorium ein Prohibitiv.Gesetz gegen den Verkauf gewisser Getränke ꝛc. besteht, und hören auf, wenn ein solches Gesetz erlassen werden sollte.

Abtheil. 66. Vorschriften für den Manufakturisten bezüglich der dem Assessor zuzustellenden Angaben über den Charakter und die Ausdehnung des Geschäftes, das Fabrikat ꝛc.

Abtheil. 67. Manufakturisten sollen ihre Steuern von den zu verfertigenden Artikeln oder Gütern monatlich entrichten.—Pfändung des Fabrikats im Falle der Nichtbezahlung.

Abtheil. 68—70. Strafen für Pflichtvernachlässigen.

Abtheil. 71. Verkauf von festverfertigten Waaren, Gütern ꝛc. der nicht einen Profit von über $600 abwirft, zahlt keine Steuer; desgleichen fabrizirte Gegenstände, die vom Manufakturisten selbst consumirt werden.

Abtheil. 72. Der Steuersatz für die Güter eines Manufakturisten soll nach den laufenden Marktpreisen regulirt werden.—Nur beim fabrizirten Taback soll das Gewicht desselben als Form dienen.

Abtheil. 73. Manufakturisten und Produzenten sollen für verkaufte, verschiffte oder Zwecks des Verbrauchs aus dem Lager entfernte Fabrikate und Produkte die nachfolgenden Steuern erlegen:

Lichter, ganz oder Theilweise von Talg oder Schmalz deren Werth nicht über 12 Cents per Pfund beträgt, 5 Mills [½ Cent] vom Pfund; wenn über zwölf Cents Werth, theilweise oder ganz aus Spermacet, Paraffin, Stearin oder Adamentin gefertigt, 1 Cent per Pfund.

Schmalz-Oel, Senfsamen-Oel, Leinöl u. alle andere animalischen oder vegetabilischen [fetten] Oele, ob rein oder vermischt, 5 Cents per Gallone.

Lampen-Fluid aus Alkohol und Terpentingeist bereitet, 5 Cents die Gallone.

Leuchtgas aus Kohle oder irgend einem andern Material bereitet, 25 Cents für 1000 Cubikfuß. Für Privatgebrauch gefertiges Gas ist steuerfrei. Die Gascompagnien haben die Steuer auf jede 1000 Fuß von ihnen für den Verkauf bestimmten Gases drauf zu schlagen.

Kohlenöl, Theer, Steinöle, bituminöse Distillationsprodukte überhaupt, 5 Cents per Gall. Wenn dieselben Produkte raffinirt sind, 10 Cents per Gallone.

Alkoholisirte Spirituosen, zusammengesetzte Liquors, gleichviel unter welchem Namen passirend 25 Cents per Gallone.

Weinessig oder verwandte Flüssigkeiten, die nicht aus Cider oder Wein bereitet sind, 5 Cents per Gallone.

Gemahlener Kaffee und alle als Surrogate von Kaffee verkaufte Präparate, 1 Cent per Pfund.

Gemahlener Pfeffer. do. Piement, Nelken, Zimmt, Ginger und dergleichen 1 Cent per Pfund.

Raffinirter Zucker in irgend einer Form, 2 Mills per Pfund.

Zucker aus geringern Qualitäten, wie aus Molasses, Melado, Syrup ꝛc. gewonnen und raffinirt, 2 Mills per Pfund.

Zuckerbäckerwaaren, die ganz oder theilweise aus Zucker bestehen, 2 Cent's per Pfd. Chocolade und präparirte Cacoa 1 Cent per Pfund.

Salaratus, 5 Mills per Pfund

Kartoffelstärke 2 Mills per Pfund Welschkornstärke 4 Mills per Pfund, Reis-, Weizen- und andere Stärke 6 Cents per Pfund.

Taback: Blätter und Büschel, unmanufakturirt, 3 Cents per Pfund. Dies schließt ferner die Steuer von zubereitetem Taback nicht aus.

Alle Arten von präparirtem Taback, mit Ausnahme des Schnupftabacks, 5 Cents per Pfund, Präparirter Rauchtaback 3 Cents per Pfund. Alle Arten von Schnupftaback und Schnupfkräutern, trocken oder feucht, 5 Cents per Pfund.

Cigarren, nicht über $5 per 1000 werth, 10 Cents per Pfund, über $5—10 15 Cents per Pfund, über $10 20 Cents per Pfund.

Jagd- oder Rifle-Pulver: 5 Cents per Pfund; gewöhnliches Schießpulver 1 Cent per Pfund.

Bleiweis: Trocken oder mit Oel abgetrieben, 25 Cents per 100 Pfund.

Zinkweis; 50 Cents per 100 Pfund.

Baryt, präparirter, 50 Cents per 100 Pfund.

Alle Farben und Malerfarben, in Oel oder Pastell, wenn nicht anders angeführt, 5 Prozent vom Werth.

Besen, aus Besenkorn, 10 Cents vom Dutzend.

Alle Arten von Palm., Stroh- u. Halm-Hüten, Kappen und Bonnets, die nicht über $4 per Dutzend kosten, 20 Cents per Dutzend: wenn über $4 werth, 50 Cents per Dutzend.

Hüte Kappen ꝛc., von Pelz, Filz, Seide oder Wolle, nicht über $6 per Dutzend werth, 25 Cents per Dutzend; nicht über $20 werth, $1 per Dutzend; über $20 werth, $1. 50 per Dutzend.

Reifröcke, von Stahl oder andern Metall, wenn nicht über $10 per Dutzend werth, $2: wenn nicht über $18 per Dutzend, $4.

Mäntel, $5 werth, 25 Cents per Stück über $5, 50 Cents das Stuck.

Nadeln: 5 bis 10 Cents ein Dutzend Packete.

Regenschirme, von Baumwolle, 10 Cents per Stück, do von Seide, oder einem andern Stoff, 25 Cents das Stuck.

Sonnenschirme 5 und 10 Cents.

Holzschrauben, 2 Zoll und länger, 1 Cent per Pfund, unter 2 Zoll lang, 1½ Cent.

Eisenbahneisen per Tonne $1.50.

Banknotenpapier 50 Cents per Pfund.

Schreib., Noten., Zeichnen., Karten-Papier 2 Cents per Pfund.

Druck-Papier, ungeleimt, 3 Mills per Pfund do, geleimt gefärbt und geglättet, 5 Mills per Pfund.

Tapeten: 5 Mills per Pfund.

Pappdeckel, Umschlag- und Packpapier irgend einer Art, 3 Mills per Pfund.

Seife, Castile, Palmöl, weiß oder farbige, und alle anderen Gattungen von Seife außer der Schmierseife und den weiterhin angeführten, fünf Mills per Pfund.

Fancy, parfümirte, Cream., Honig., und alle andern Arten von Toilett- oder Rasirseifen, 3 Cents per Pfund.

Eingemachte Früchte, Preserven u. immarinirte Fische in Kannen oder luftdichten Gefäßen; 5 Prozent vom Werth.

Alle Arten von Schuh- oder Glanzwichse 5 Prozent vom Werth.

Leim und Kitt, fest und flüssig, 5 Prozent vom Werth.

Patent- und Glanz-Leder für Pferdegeschirre, 2 Cents vom Pfund.

Patent- und Glanzleder von Kuhhäuten, 1 Cent per Pfund.

Sohlleder jeder Gattung, 1 Cent per Pfd. Marocco, Ziegen., Hirsch- und Handschuh Leder, 75 Cents für ein Dutzend Felle.

Schaaffelle, blos gegerbt oder ganz zubereitet, 25 Prozent per Dutzend.

Schweres Geschirrleder, einen Cent und 5 Mills per Pfund.

Kalbfelle, blos gegerbt oder ganz zubereitet, 2 Cents per Pfund.

Oberleder und alle andern nicht aufgeführten Gattungen von Leder, 1 Cent und 5 Mills per Pfund.

Traubenwein, 10 Cents die Gallone.

Firnisse, ganz oder zum Theil aus Copal oder andern Gummatus bestehend, 25 Cents die Gallone.

Weizenmehl, 10 Cents das Faß von 198 Pfund, wenn es nicht für den Hausgebrauch gemahlen wird.

Auf alle Manufakturen von Baumwolle, Wolle, Seide, Flachs Hanf, India Rubber, Gutta Percha, Holz, Glas, Steingut, Leder, Papier, Eisen, Stahl, Blei, Zinn, Kupfer, Zink, Messing, Gold, Silber, Horn, Elfenbein, Knochen, Borsten gefertigt, 3 Prozent vom Werth. Patentirte Gegenstände in derselben Line, 5 Prozent vom Werth. Bücher, Magazine, Pamphlete, Zeitungen, Reviewen und ähnliche Republikationen fallen nicht unter die Kategorie von Manufakturgegenständen unter diesem Akt.

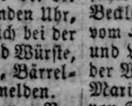
Abtheil. 74. Von allen Arten von Verkäufen, welche Auktionators und Brokers machen, ein zehntel Prozent.

Abtheil. 75—75. Eisenbahn-Passagiere per Meile 2 Mills. Eisenbahn-Commutations-Tickets 3 Prozent. Dampfboot-Passagiere per Meile 1 Mill. Omnibus, Ferryboote und Pferde-Eisenbahnen, 3 Prozent von der Brutto-Einnahme. Anzeigen, 5 Prozent von der Jahres-Einnahme. Wägen, $1—10 per Jahr. Goldenes Tafelgeschirr, 50 Cents per Unze. Goldene Uhren, $1. Silberne Uhren, 50 Cents. Silbernes Tafelgeschirr, 3 Cents per Unze. Billards, $20. Schlachtvieh, 50 Cents per Kopf. Schweine, 10 Cents per Kopf. Schaafe, 5 Cents per Kopf.

Abtheil. 80—108. Auf alle Summen über $6000, mit Ausnahme der Einkommen aus Dividenden, welche besonders zu besteuern sind, 3 Prozent. Eisenbahn-Obligationen und Dividenden von Banken und Sparanstalten, 3 Prozent. Alle Gehalte von Civil-, Militär- und Flotten-Beamten und Offizieren der Ver. Staaten, einschließlich der Mitglieder des Congresses, 3 Prozent. Legate und Vermächtnisse von persönlichem Eigenthum, je nach dem Grade der Verwandschaft, 1 bis 5 Prozent. Stempelgebühren für alle Arten amtlicher und commercieller Papiere, alle Patent-Medizinen, Telegramme und alle Expreßgüter, und eine Reihe von anderen Gegenständen sind besteuert in verschiedener Weise.

Oeffentliche Vendu.

Samstags, den 29sten März, 1862, wird auf öffentlicher Vendu verkauft werden, an der Wohnung des Unterzeichneten, in Schwatara Taunschip, Libanon Co., 2 Meilen nördlich von Jonestaun, an der Straße führend von daselbst nach der Monroe Valley, das folgende Eigenthum:



3 gute Milchkühe, zwei davon mit Kälber und eine schwertragend, ein Stier, 8 Läuferschweine, ein Schaaf, ein einspänniger Wagen mit Heuleitern, ein Rockaway so gut als neu, Pflug, Schiebkarren, Fruchtreffe, Grassensen, Rechen, Gabeln, Kühketten, u. s. w.; Haus und Küchengeräthschaften, als Betten und Bettladen, Kisten, Tische, Stühle, ein Parlor Kochofen mit Rohr, ein Holzofen, Sink, Wasserbanke, 2 Holzkisten, Eckschrank, zwei Eisenkessel, eine Anzahl Eisenhäfen, Häfen, Pfannen, Erdengeschirr, Carpet bei der Yard, Carpetlumpen beim Pfund, eine 24 Stunden Uhr, eine Anzahl Dreibuschelsäcke, Flachs, Flächsentuch bei der Yard, Essig beim Bärrel, eingepickelte Gurken und Würste, bloatirtes Fleisch beim Pfund, Züber, Ständer, Bärrelfässer, nebst vielen anderen Artikeln, zu viel zu melden.

Die Vendu wird um 12 Uhr Mittags anfangen. Bedingungen werden bekannt gemacht und ein Credit von 10 Monat gegeben von

William Behny.

Feb 20.

Oeffentliche Vendu.

Freitags, den 28sten März, 1862, wird auf öffentlicher Vendu verkauft werden, an der Wohnung der Unterzeichneten, in Cornwall Taunschip, an der Straße führend von Libanon nach Cornwall, das folgende Eigenthum:

Zwei Kühe, ein gutes Rockaway, ein Schlitten, ein Sett Pferdegeschirr, Schaufeln, Spaten, Kühketten, drei Oefen, einer davon ein Kochofen, 4 Tische, ein Kleiderschrank, Kisten, Schrank, Holzkiste, ein Bärrel Essig, leere Bärrels, ein kupferner und ein eiserner Kessel, Bettlade, nebst anderen Artikeln von Haus- und Küchengeräthschaften.

Die Vendu wird um 1 Uhr Nachmittags anfangen.—Bedingungen werden bekannt gemacht von

Veronica Zimmerman.

Feb 27.

Bauern sehet zu eurem Interessen!

Das ausgezeichnete Pferd,

Der Junge Tom,

Wird diese Jahreszeit für Mähren stehen, vom ersten Tag April bis zum ersten Tag July, 1862, Sonntags ausgenommen, an der Wohnung des Unterzeichneten, in Nord Annville Taunschip, Libanon Caunty, ungefähr eine Meile östlich von Bindnagels Kirche, 3 Meilen nördlich von der New Market Forge und 4 Meilen von Bellview.

Der Junge Tom

ist ein heller Gelbfuchs, 16 Hand hoch und 4 Jahre alt dieses Frühjahr. Derselbe ist gut gebrochen beides für den Sattel und das Geschirr. Er ist ein Nachkömmling von der ausgezeichneten Schoop's Brüte. Fernere Auskunft wird an dem Stalle ertheilt.

Bedingungen:—Um eine Mähre zu versichern, tragend zu sein, $4. Alle Unglücksfälle auf Gefahr der Eigner der Mähren. Irgend Jemand, der eine Mähre abschafft, ehe es bekannt ist, ob sie tragend ist, wird für das Versicherungsgeld verantwortlich gehalten.

Beneville Klein.

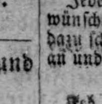
Feb 27.

Das ausgezeichnete Pferd, der

Junge King William,

Wird diese Jahreszeit für Mähren stehen, anfangend auf Montags, den 17ten März, 1862, an dem Stalle von Christian Reist, in Londonderry Taunschip, Libanon Co., ungefähr eine Meile nördlich von Palmyra, woselbst er die 2½ ersten Tagen jeder Woche stehen wird; die nächsten 2 Tagen jeder Woche, Donnerstags und Freitags, am Stalle von John Herschey, nahe Derry Station, Dauphin Co., und Samstags jeder Woche an Hrn. Tittle's Gasthaus, in Hummelstaun, Dauphin Co.; auf diese Weise obwechselnd während der Jahreszeit, bis zum 21sten Juni.

Der Junge King William



ist ein prächtiger dunkler Bay, 5 Jahre alt dieses Frühjahr, 16½ Hand hoch, und wohl geeignet für den Sattel oder als Zugpferd. Dieses Pferd wurde gezogen von Jak. Hocker u. ist ein Fülle von Old King William, früher geeignet von J. Longenecker, von Palmyra.

Bedingungen: $2 baar für den einfachen Sprung; $5 für die Versicherung. Irgend Jemand, der eine Mähre abschafft, ehe man weiß, ob sie tragend ist, wird für das Versicherungsgeld verantwortlich gehalten. Wenn Jemand eine Mähre einmal bringt und nicht durch die Jahreszeit, so ist er das Versicherungsgeld schuldig. Alle Unglücksfälle auf Gefahr der Eigenthümer der Mähren.

Christian Reist, Eigner.

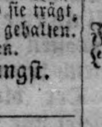
Feb 27. Michael Ellinger, Halter.

Macht eine Probe, wenn ihr ein guter und schöner Stock nachziehen wollt!

So probirt den

Mahoghany Braunen Tom,

von der dicken, braunen Norway Brüte, wovon wir schon längst gehört, daß es gute Pferde sind, welches sich schon bewiesen hat. Er ist 16½ Hand hoch, von guter Statur, zu jeder Arbeit zu gebrauchen und ein ausgezeichneter Läufer. Dazu hat er auch eine besonders gelehrsame Natur.



Er wird diese Jahreszeit für Mähren stehen, an dem Stalle des Unterzeichneten, auf dem Platze von Lewis Yüngst, Jr., 3 Meilen nordwestlich von Libanon, ¼ Meile östlich von der Forge Straße, woselbst er 5 Tagen jeder Woche (Mittwochs ausbehalten) zu finden sein wird.

Bedingungen:—Die Versicherung kostet $4. Wenn Jemand eine Mähre abschafft, ehe man weiß, ob sie trägt, wird für das Versicherungsgeld verantwortlich gehalten. Unglücksfälle auf Gefahr der Eigner von Mähren.

John H. Yüngst.

März 13.—6w

Der Junge St. Lawrence.

Der Unterzeichnete wünscht die Bauern und Andere zu benachrichtigen, daß sein wohlgebrüteter Hengst diese Jahreszeit für Dienste stehen wird, an dem billigen Preiße von $5 für die Versicherung, daß die Mähre tragend ist, wie folgt:

Vom 3ten März bis zum 5ten July, '62, an den folgenden Plätzen; Die erste Woche von Montags bis Freitag Nachmittags, an dem Stalle von Heilig's (David Smith's) Gasthause, eine Meile östlich von Annville und 4 Meilen westlich von Libanon.

Die zweite Woche, von Montags bis Freitag Nachmittags, an dem Stalle von Christopher Baney, in West-Meyerstaun, Jackson Taunschip, 6 Meilen östlich von der Stadt Libanon.

Und jeden Samstag an dem Stalle des Halters, Daniel Seibert, nahe dem Tollgate, eine Meile östlich von Libanon, und auf diese Weise abwechselnd während der Jahreszeit. Alle die obigen Plätze sind an dem Berks und Dauphin Turnpeik gelegen. Für nähere Auskunft sehe man die Handbills.

C. P. Steinmetz, Eigner.

Feb 20.—6m Daniel Seibert, Halter.

Bauern sehet zu eurem Interesse!

Das vortreffliche Zugpferd, der

Junge Union Jim,

Wird diese Jahreszeit für Mähren stehen, vom ersten Tage April bis zum ersten Tage July, 1862, Sonntags ausgenommen, an der Wohnung des Unterzeichneten, auf dem Platze von Jakob Grov, in Ost Hanover Taunschip, Libanon Co., eine Meile von Bellview und ½ Meile von den Pafferwerken.

Der Junge Union Jim

ist von dunkel brauner Farbe, 16 Hand hoch und 4 Jahre alt dieses Frühjahr. Derselbe ist gut gebrochen beides für den Sattel und das Geschirr, und ein Nachkömmling von dem ausgezeichneten Pferd Schwarzen Jim, welcher das Prämien der Fair erhielt.

Bedingungen:—Um eine Mähre zu versichern, tragend zu sein, $4; zwei Mähren, $7. Alle Unglücksfälle geben auf Gefahr der Eigner von Mähren. Irgend Jemand, der eine Mähre abschafft, ehe man weiß, daß sie tragend ist, wird für das Versicherungsgeld verantwortlich gehalten.

Peter Gingrich,
Eigner und Halter

März 13.*

Achtung! Achtung!

Jedermann für sein eigenes Interesse!

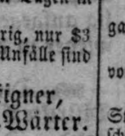
Bauern sehet hier!

Das prachtvolle junge Pferd

Marion Rock,

Wird dieses Frühjahr für Mähren stehen, vom 31. März bis zum 28. Juni, Sonntags ausgenommen.

Der junge Marion Rock ist von schöner dunkelbrauner Farbe, 5 Jahre alt dieses Frühjahr, 16 Hand hoch, gut gebaut, hat starke Glieder, und ist gut gebrochen für den Sattel, so wie für einzelnen oder doppelten Zug



Der Marion Rock wird an unterschiedlichen Plätzen stehen, nämlich die ersten 2 Tage jeder Woche (Montag und Dienstag), an dem Stalle von Samuel Achey, in Heidelberg Taunschip, Libanon Co., 3½ Meilen südöstlich von Meyerstaun, an der Straße, welche von Meyerstaun nach Schäfferstaun führt; am Mittwoch an dem Stalle v. John Beckley, in Beckleystaun, eine Meile südlich vom Halbweg-Haus, zwischen Meyerstaun und Libanon; am Donnerstag, Freitag und Samstag, jeder Woche an dem Stalle des unterzeichneten Eigners, in Marion Taunschip, Berks Co., 1½ Meilen nordwestlich von Stauchburg und ¼ Meile nördlich vom Turnpeik. Nach dieser Einrichtung wird er an denselben Tagen in jeder Woche an obigen Plätzen sein.

Die Bedingungen sind außerordentlich niedrig, nur $3 für die Versicherung eines Füllens. Für alle Unfälle sind die Eigner von Mähren verantwortlich.

Harrison Zerbe, Eigner,
Jakob B. Lehman, Wärter.

März 13.—3t.

Dünger, Dünger.

Die Unterzeichneten wünschen die Aufmerksamkeit der agrikulturischen Gegend auf ihren

Phosphatig Fertilizer

zu richten, welcher den Bauern und Anderen die beste Befriedigung gegeben in verschiedenen Theilen des Landes, daß es mit Zutrauen anempfohlen wird, als einer der besten Dünger, welcher jemals zum Verkauf angeboten wurde. Preiß $40 per Tonne von 2000 Pfund. Wir manufaktiren ebenfalls ein

Fleisch und Knochen Compost,

welches aus Fleisch, Knochen und Luder zusammengesetzt ist, verbunden mit anderen Materialien, so daß dasselbe ein schätzbarer und wohlfeiler Artikel ist, wohl geeignet zum Wachsen von Welschkorn, Grundbeeren und Vegetabilien im Allgemeinen. Preiß nur $25 per Tonne.

Superfeine gemahlene Knochen, als rein garrantirt. Preiß $35 per Tonne. Addresse,

Tasker u. Clark,

Südwest Ecke der 8. Str. u. Waschington Avenue, Phil'a.

März 13.—3M [W]

Hinterlassenschaft des verstorbenen

Martin Licht,

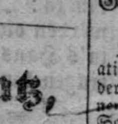
Letzthin von Bethel Taunschip, Libanon Caunty.

Nachricht wird hiermit ertheilt, daß der Registrirer von Libanon Caunty den Unterzeichneten Testaments-Briefe über obige Hinterlassenschaft ertheilt hat. Alle Solche, die sich schuldig sind, sind ersucht abzubezahlen, und Solche, die noch Anforderungen haben, sind ersucht, ihre Rechnungen einzuhändigen.

Martin Licht,
Jakob E. Heisey,
Bethel Tp., Jan 30, 1862. Erekutoren.

Ein Hengst zu verkaufen.

Der Unterzeichnete bietet seinen berühmten Hengst, bekannt unter dem Namen Micha Lion, zum Verkauf an.—Derselbe ist im 7ten Jahre, 17 Hand hoch, von Kastanien brauner Farbe, gut und stark gebaut, gut gebrochen zu jeder Arbeit und in allen Hinsichten ein vorzügliches Pferd, beides für Arbeit oder zum Füllenzeugen. Für Näheres rufe man an bei dem Unterzeichneten, in Nord Libanon Taunschip, zwei Meilen von der Borough von Nord Libanon.



Geo. Steckbeck.

Feb 13*

Noch immer

Der Rechte Platz,

für gute und wohlfeile

Cabinet - Waaren.

Der Unterzeichnete hat an seinem Cabinet Waaren Lager, in der Cumberland Straße, Libanon, nahe Budd's Gasthause, ein großer Vorrath aller Sorten fertige Cabinet Waaren und Stühle, vom schönsten Bureau bis zur wohlfeilsten Bettlade. Seine Waaren sind alle auf die beste und schönste Manier gemacht, und werden jetzt wohlfeiler verkauft als jemals zuvor und billiger als an irgend einem anderen Platze.

Jederman, der irgend etwas in diesem Fach zu kaufen wünscht, wird Geld ersparen, wenn er hier anruft und noch dazu schönere und bessere Arbeit erhalten als sonst. Rufet an und überzeugt euch selbst.

Abraham Herschberger.

Feb. 21, 1861 bv.

Meyerstaun Gerberei.

Die Unterzeichneten sind im Begriff, ihre Gerberei, welche ihnen neulich durch Feuer zerstört wurde, wieder in Gang zu setzen. Sie werden daher fortfahren, zu irgend einer Zeit Rinden und Häute einzukaufen an den gewöhnlichen Preißen für Baargeld. Sie haben auch immer noch jede Art Leder zum Verkauf auf Hand. Ihre Kunden und das Publikum im Allgemeinen sind alle eingeladen, bei ihnen anzurufen.

J. u. H. Loos.

Meyerstaun, Feb 13, 1862.—3M*

Hatch u. Co.,

Schiff und Produkten Brokers,

Flaur, Getreide, Cotton, Drugs, Weine, Liquöre, Cigarren, und allgemeine

Commission Kaufmänner,

138 Walnut Straße, Philadelphia.

Liberale Baar-Vorausbezahlungen werden gemacht auf Consignments.

Sept. 19, 1861.—6 Mt.

Cyrus P. Miller,

Rechts Anwalt, (Lawyer),

Hat seine Office verlegt, schräg gegenüber von Karmony's Gasthause, und zwei Thüren südlich von Karmony's Eisenstohr, in der Walnut Straße, Libanon—bietet seine professionelle Dienste dem Publikum an.

Libanon, März 21, 1861—bv.

C. B Wagner, Zahnarzt,

Bietet seine Dienste dem Volk der Stadt und des ... von Libanon an.—Seine Office ist in der Cumberland Straße, schräg gegenüber von Budd's (früher Mays) Gasthause, Libanon. Derselbe ist eingerichtet, um im Stande, alle in dieses Fach gehörende Arbeit zu ... und die beste Befriedigung zu geben.

Seine Anrechnungen sind die aller Billigsten

Jan 9, 1862.

Neuer und wohlfeiler Stock!

Wohlfeiler als jemals.

Schuhe, Stiefel, Huete & Kappen.

Der Unterzeichnete hat eröffnet seinen Herbst und Winter Vorrath von

Stiefeln, Schuhe, Hüte, Kappen,

Trunks, Reisesäcke, u. s. w. Mannes Schuhe von $1 62½ bis $4 50; Mannes Brogans von 75 Cents aufwärts, und alle andere Sorten Mannes Tracht zu correspondirenden Preisen; Knaben Stiefeln von $1 aufwärts; Lädies' Schuhe und Gatters aller Art, an den billigsten Preisen: Kinder-Schuh von allen Sorten, sehr wohlfeil; Hüte und Kappen, von der neuesten Mode, enthaltend Militär-Kappen. Gummi Schuhe und Stiefeln für Herren und Damen, an sehr wohlfeilen Preisen, an seinem Stohr, in der Walnut Straße, nächste Thüre zum Gefängnisse. Sein Vorrath ist groß und vollständig und der Aufmerksamkeit von Kauflustigen werth. Das Publikum ist achtungsvoll eingeladen anzurufen und sein Vorrath zu untersuchen, ehe man kauft.

Jos. Bowman.

Maaß wird genommen und Arbeit nach Order gemacht.

Libanon, Okt. 3. 1861.

Neue Heilmittel für

Spermatorrhöa.

Howard's Gesellschaft, Philadelphia, eine wohlthätige Anstalt, errichtet durch besondere Vermächtnisse, für die Linderung der Kranken und Leidenden, welche unter bösartigen und chronischen Krankheiten leiden, und besonders für die Heilung der Krankheiten der Geschlechts-Organen.

Medizinische Berathung wird unentgeldlich gegeben von einem praktischen Wundarzt. Schätzbare Verzeichnisse von dem Spermatorrhöa und anderen Krankheiten der Geschlechts-Organen, sowie von den neuen Heilmitteln in dieser Heilanstalt, werden postfrei versendet. Zwei oder drei Stämps für Postgeld sind annehmbar. Addresse: Dr. J. Skillin Houghton, Howard Association, No, 2 Süd Neunte Straße, Philadelphia, Pa.

Mai 30, 1861.—1J.

Neue Güter!

Soeben erhalten an dem neuen Stohr von

L. K. Laudermilch,

Cumberland Str., Libanon.

Ausverkauf! Ausverkauf!

An herabgesetzten Preisen.

Lädies Dreß Güter,

ganz wollener Delain, Gingham, und alle Art Dreßgüter.

Schawls,

von allen Sorten, für Frauenzimmer, Herren und Kinder.

Verschiedenheiten:

Strümpfe, Netzen, Halstücher, Collars, jede Art Handschuhe, schwarze und andere für Herren und Damen.

Einheimisches.

Wollen Flannell, Bettquilten, u. s. w.

Fertig gemachte Kleider,

werden an Kosten verkauft für Baargeld. Carpet an Kosten für Baargeld.

Grocerien und Queenswaaren.

Jede Art Landes-Produkte werden angenommen im Handel für Waaren.

L. K. Laudermilch.

Er bezahlt 14 Cents für Butter und 16 für Eier.

Libanon, Dez 5, 1861.

C. Henry........S. J. Stein.

Neue

Trocknen-Waaren,

Zu alten Preißen an Henry u. Stein's

Wohlfeilem Stohr.

Indem die Unterzeichneten frühe im Winter eine große Auswahl von Lädies Dreß-Waaren eingekauft haben, als französische Merinoes, Coburgs, Mous de Laines, Persian Tuch, ganz wollene DeLaines, Plaids, u. s. w., eine große Auswahl und niedrige Preiße, sowie eine große Auswahl von Herren und Damen Schawls, die allerbesten im Markte, so werden alle diese Waaren verkauft

an den alten Preißen.

Sie erhalten beständig durch die Expreß alle Sorten der neuesten Styles von Dreßwaaren, welche an den billigsten Preißen verkauft werden. Ihr Vorrath ist sehr schwer und alle Waaren werden an den niedrigsten Marktpreißen verkauft. Sie haben immer auf Hand, ein prächtiger Vorrath von

Trocknenwaaren, Queenswaaren,

Grocerien, u. s. w.

Herren und Damen, rufet bald bei ihnen an, an dem goldenen Schilde von

Henry u. Stein.

Südwest Ecke der Markt und Cumberland Straßen. Libanon, Jan 30, 1862.

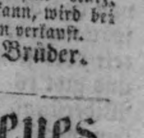
P. L. Weimer.....J. A. Weimer.....L. E. Weimer.

Weimer's Foundry und

Maschinen-Werke,

Gegenüber dem Libanon Valley Riegelweg Depot, Libanon, Pa.

Ihre Werken sind jetzt in guter und erfolgreicher Operation und können in diesem Staate übertroffen werden in der Verfertigung von allen Sorten Maschinen. Ihr Schap ist eingerichtet, um alle Sorten Maschinen, als



Mühlmaschinerie, Schäfting,

Sägmühlarbeit, u. s. w., auf kurze Nachricht zu verrichten. Guß- und Braßarbeit wird schnell und billig verrichtet. Boiler von allen Sorten, sowie Grobschmiedarbeit wird nach Bestellung verrichtet, aus dem besten Eisen. Kurz, Alles was in ihrem Fach verlangt werden kann, wird bei ihnen verfertigt und an den billigsten Preisen verkauft.

P. L. Weimer u. Brüder.

Libanon, Mai 16, 1861.

Noch mehr Neues.

L. B. Obenheimer,

der wohlfeile Kleidermann, im Mittelpunkt der Stadt Libanon, hat nebst seinem großen und wohlfeilen Stock von fertigen Kleidern, jetzt auch einen Vorrath Stiefel und Schuhe von jeder Art erhalten, welche an den billigsten Preißen verkauft werden. Rufet an und sehet.

Libanon, Okt. 24, 1861.

Wird verlangt—Saffran (Saffrich)

Der höchste Preiß wird bezahlt für heimgezogener Saffran, wenn man denselben zu dem Unterzeichneten bringt.

J. L. Lemberger,

Apotheker, Markt Straße, Libanon, Pa.

Feb 13, 1862.bv

Bücher! Bücher!

Henry H. Rödel

wünscht dem Publikum achtungsvoll anzuzeigen, daß er soeben die neuesten, interessantesten und wichtigsten Bücher aus den östlichen Städten erhaltet, sobald als sie ihre Erscheinung daselbst machen, die er so wohlfeil zum Verkaufe anbietet als dieselben irgendwo sonst erhalten werden können. Unter den neulich erhaltenen Werke sind folgende:

...rton's Aaron Burr.
...ington's Reisen und Forschungen in Süd Afrika.
...nklin's Lebensbeschreibung von Sparks.
...bott's Napoleon.
... großen Königs Stadt.
...ard Taylor's nördliche Reisen.
...bit und Credit.
... Ursache Warum.

Auch hat er auf Hand einen großen Vorrath von Schulbücher, Schreibbücher, Schreibzeug, Sonntags-Schulbücher, ein großer Vorrath von Musik auf Flöten, Violinen und Guitarren. Unterricht für Piano-Forte und Melodeonspielen.

Auch ein großer Vorrath Fenster Blenden.

Die Monatlichen Magazinen

nebst allen

Täglichen und Wöchentlichen Zeitungen

können an seinem Stohr, in der Cumberland Straße, in der Stadt Libanon, am Schilde des „Großen Buchs" erhalten werden.

Bestellungen in seinem Fach, von irgend einer Art werden pünktlich besorgt.

Libanon, Mai 17., 1860.

Libanon [Demokrat.]

Libanon, Pa., März 27., 1862.

Die Neuigkeiten.

Der Bericht von der Eroberung von Eiland No. 10, welchen wir vorige Woche mittheilten, war zu frühe. Das Eiland war stark befestigt und von den Rebellen mit einer Macht von ungefähr 40,000 gut vertheidigt. Unsere Gunboot Expedition bombardirte die Festungen, schon seit vier oder fünf Tagen, beständig und bei den letzten Nachrichten war es immer noch im Besitz der Rebellen.

Unsere Armee unter General Shields, hatte am letzten Samstag in der Gegend von Winchester, Virginien, ein Gefecht mit den Rebellen unter General Jackson. Die Schlacht dauerte, beinahe den ganzen Tag, und endigte damit daß die Rebellen die Flucht ergriffen. Auf unserer Seite waren 8000 im Kampfe betheiligt, davon sind 150 getödtet und verwundet worden. Die Anzahl der Rebellen, welche im Kampfe waren wird zu 15,000 angegeben.—Ihr Verlust an Todten und Verwundeten ist nicht bekannt. Derselbe muß aber bedeutend gewesen sein; sie zogen sich in großer Verwirrung zurück, zwei Kanonen und eine bedeutende Anzahl Gefangene mußten sie zurücklaßen. Unsere Cavallerie verfolgte die Flüchtenden welche eine große Anzahl Gewehre wegwarfen um ihre Flucht zu erleichteren.

General Burnside hat die Stadt Beaufort, in Nord Carolina, ohne Widerstand von Seiten der Rebellen eingenommen.—Dieser Ort liegt am Meeresufer, hat einen der besten Seehäfen und ist daher in dieser Hinsicht von bedeutender Wichtigkeit.

Die Armee des Gen. Banks war am letzten Montag am Vorrücken, und wahrscheinlich wird sie zu dieser Zeit mit dem Feinde in Berührung gekommen sein.

Wir waren der Hoffnuug daß wir diese Woche einen großen Sieg der Armee unter Gen McClellen, berichten könnten, welcher seinen Namen den Helden, Burnside, Siegel, Grand, u. s. w., etwas näher bringen würde — der Sieg ist noch nicht gekommen, wir glauben aber daß er gewiß noch kommen wird, wenn die große Potomac Armee jemals mit der Haupt Armee des Feindes zusammen trifft, denn die Union Armee scheint heldenmüthig zu fechten, wo sie Gelegenheit dazu erhält. Während die große Masse der Armee, noch keine Gelegenheit gefunden hat, bis jetzt, sich auszuzeichnen, ist eine kleine Abtheilung zufälliger Weiße, mit der doppelten Anzahl von Feinden in ein Gefecht gekommen, und nur der großen Tapferkeit der Soldaten unter General Shields, haben zu danken, daß jene Abtheilung anstatt schmählich zurückgetrieben zu werden, einen unerwarteten Sieg gewonnen hat.

☞ Das Marine Department hat einen Contrakt mit Capt Ericsson abgeschloßen, für sechs Eiserne Gunboote nach dem Muster des Monitor, mit einigen neuen Verbesserungen. Dieselben sollen 204 Fuß lang und in 4 Monat fertig werden.

☞ Bei den letzten Nachrichten waren die Rebellen noch immer daran beschäftigt an ihrem eisernen Gunboot, „Merimac," aufzuflicken.

☞ Der berühmte Unionmann von Tennessee, Parson Brownlow, soll sich gegenwärtig, in Naschville, Tennessee, befinden.

☞ Eine große Wollen-Fabrik der Herren Doster, in Bethlehem, Pa., wurde in der letzten Samstag Nacht durch Feuer zerstört. Verlust $70,000.

☞ Eine Wittwe, Namens Strunk, starb vorletzte Woche zu Reamstown, Lancaster Co., in dem Alter von 100 Jahren.

☞ Es wird berichtet daß die Rebellen seit dem Ausbruch des Krieges 404 Kanonen verloren haben.

☞ Die Pennsylvanische Gesetzgebung arbeitet noch immer daran, die Akte der vorigen Gesetzgebung welche den Tonnentax widerrufen hat, wieder abzuändern.

☞ Der Congreß hat die Tarbill unter Erwägung, von welcher wir eine gedrängte Uebersicht auf der ersten Seite publiziren.

☞ Jefferson Davis hat am 10ten dieses eine Proklamation erlaßen, in welcher er alle Streitbaren Männer zwischen 16 u. 60 Jahren unter Waffen ruft.

☞ Der Kriegssekretär Stanton hat, wie es heißt, neulich erklärt, daß er starke Hoffnung habe von der Beendigung des Krieges bis Juni; der Congreßmann Ely, (welcher bei der Schlacht von Bull Run von den Rebellen gefangen genommen und später wieder ausgewechselt wurde), schüttelt aber seinen Kopf über eine solche Idee und gibt es als seine Ansicht an, daß der Widerstand der Rebellen lang und desperat sein werde. Hr. Ely befand sich eine lange Zeit als Gefangener unter den Rebellen und gründet seine Ansicht auf die Beobachtungen, die er unter denselben machte.

☞ Capt. Buchanan, welcher den eisernen Rebellen-Dämpfer Merrimac in dem Gefechte mit dem Monitor befehligte, ist an einer Wunde, die er in diesem Gefechte erhalten hat, gestorben. Des Tages vor seinem Todte wurde ihm ein Bein abgenommen.

☞ William L. Yancy, welcher einer der Rebellen-Commissäre in Europa war, wollte neulich nach dem Süden zurückkehren;—das Schiff, auf welchem er sich befand, wurde aber in seinem Versuch, die Blockade durchzubrechen, ergriffen. Hr. Yancy war als ein Matrose verkleidet, wurde aber dennoch erkannt, festgenommen und nach Fort Warren gesandt. Er war einer der Hauptstifter der Rebellion.

Neuere Nachrichten widerlegen dieses Gerücht, und geben an daß Yancey in New Orleans angekommen sei.

☞ Die Eroberung von Meriko durch Spanien, England und Frankreich scheint aufgegeben worden zu sein. England zog seinen Theil an der Expedition zurück und es heißt, daß die übrigen Mächte im Begriffe ständen, dasselbe zu thun und die Streitigkeiten durch diplomatische Unterhandlungen zu schlichten.

☞ In Newburyport fand neulich eine merkwürdige Hochzeit statt. Der Bräutigam war 42 Jahre alt und 4 Fuß 4 Zoll hoch, und die Braut 33 Jahre alt und 3 Fuß 8 Zoll hoch.

☞ Die neuesten und vollkommeneren Nachrichten zeigen daß die Schlacht von Pea Ridge, in Arkansas, welche drei Tage dauerte, die größte Schlacht dieses Kriegs war die bis jetzt gefochten wurde, und in welcher der Deutsche General Sigel wieder die Hpt Heldenthaten ausführte. Nächste Woche werden wir eine Skizze seiner Thaten mittheilen.

☞ Der nächste Schritt der Breckenge Gehülfen der Secessionisten, wird sein, das Volk aufzuwigeln gegen die Bezahlung der Kriegs-Taren.

☞ Wie hart das Volk des Süns durch seine Rebellion leiden muß, geht aus der Thatsache hevor, daß, wie die Solten berichten, manche Familien in Virgien, welche früher im Reichthum und in ihem Staate schwelgten, gegenwärtig lumger einhergehen als ihre Sklaven früher gangen sind.

☞ Die Botschaft des Präsidenten, und der Beschluß des Congresses, daß den Staaten welche selbst die Sklaven abschaffen wollen, eine Vergütung angeboten wird, findet nur in Delaware Beifall, aber in anderen Staaten wird der Antrag verstoßen. Solche die sich wegen den Kosten beklagen, welche dieser Plan verursachen würde, können sich daher ruhig haltem, indem die wenige Sklaven welche Deleware besitzt, nicht viel kosten würden, und die übrigen werden für die jetzige Zeit nicht reif werden für eine solche Maßregel. Kentucky hat sogar als Antwort, auf diese Maßregel, folgenden Beschluß passirt,

Sei es ꝛc. beschlossen, daß Jeder, der die Doktrin Abschaffung oder Emancipation der Sklaverei im Staate Kentucky direkt oder indirekt befürwortet oder mit derselben sympathisirt, für die Zeit seines Lebens der Bürgerrechter beraubt sei.

Daß keine so anstößige Person weder als Richter, noch als Clerk oder Scheriff sich an Wahlen betheiligen darf und ersucht werde, binnen 10 Tagen den Staat zu verlaßen.

Für diesen Antrag stimmten 48, gegen denselben nur 29 Mitglieder der Legislatur.

Das ist die Antwort der sogen. Union Leute von Kentucky auf den wohlgemeinten, in der mildesten Form vorgebrachten Vorschlag des Präsidenten. Nicht einmal eine Besprechung desselben will die Majorität gestatten und für alle Zeiten mit dem bürgerlichen Tode und Landesverweisung den bestraft wissen, der direkt oder indirekt die Austilgung des Schandflecks befürwortet. Die alte Erfahrung der Weltgeschichte, daß nie eine durch langgeübte Herrschaft corumpirte Aristokrats ihre Vorrechte freiwillig aufgegeben hat, bewährt sich auch hier wieder in der freien Republik Amerika.

☞ Die Abschaffung der Sklaverei im Distrikte Columbia, ist ein wichtiger Gegenstand. Das Distrikt Columbia (in welchem die Stadt Waschington liegt) ist bekanntlich unter der Gerichtsbarkeit des Congresses; und seitdem die Sklaverei das Land in die gegenwärtigen großen Mißhelligkeiten gebracht hat, sind viele Staatsmänner der Meinung, der Congreß sollte diese Pestbeule aus dem Distrikte vertreiben, damit das Capitolium des Landes nicht mehr mit diesem Schandflecken umgeben wäre. Viele Union-Demokraten, welche früher die Sklavenparthei vertheidigten, sind dieser Meinung. Die Anzahl der Sklavenhalter im Distrikte ist nur noch sehr klein, und man glaubt, daß es eine patriotische Arbeit wäre, den Sklavenhalter eine billige Entschädigung zu erlauben, um das Uebel zu entfernen.

☞ Eine der Gräuelthaten der Secessionisten ist die Thatsache, daß sie in den südwestlichen Staaten eine Anzahl Indianer in ihre Armee gelockt und zu großen Gräuelthaten gegen die Unionleute angespornt haben. Bei der Schlacht von Pea Ridge, in Arkansas, haben diese Wilden die verwundeten Unionleuten, welche in ihre Hände gefallen sind, skalpirt.

Die Deutschen kommen.

Eine entsetzliche Furcht vor den Deutschen herrscht unter der Bevölkerung von Arkansas. In einem Briefe von unserer Armee daselbst heißt es: Die Leute stellen sich die Deutschen als eine Race Menschen vor, die sich vor dem Teufel nicht fürchten, denen Niemand Stand zu halten vermag. Einer unserer Offiziere war vor einigen Tagen in einem Bauernhause. Die Frau rief einem ihrer Kinder zu, in das Haus zu kommen; als alle guten Worte nicht halfen, rief sie ihm zu: „Johnny kom herein die Dutchmen werden dich kriegen" und der kleine sprang in's Haus, so schnell seine kleinen Beine ihn tragen konnten. Was sagst du dazu!

Wer zu Pensionen berechtiget ist.

Der General-Anwalt der Verein. Staaten hat entschieden, daß alle dienstunfähigen Soldaten des dreijährigen Kriegsdienstes zu Invaliden-Pensionen unter der Aktiv. 22. July 1862 berechtiget sind; und daß alle dienstunfähigen Dreimonats Soldaten, welche kraft der Proklamation des Präsidenten vom 15ten April 1861 in den Dienst gerufen wurden, zu Pensionen unter den Akten von 1802 und 1816 berechtiget sind. Er entscheidet ferner, daß kein Gesetz besteht, welches Wittwen und Waisen verstorbener Soldaten des gegenwärtigen Krieges, Pensionen bewilliget.

Die Staats-Ackerbau-Schule.

Dem Katalog des landwirthschaftlichen Instituts von Pennsylvanien für das Jahr 181 entnehmen wir Folgendes:

Die Anstalt zählt in 4 Klassen 88 Zöglinge; die Zahl der Lehrer ist 5.

Das ganze Gebäude ist jetzt unter Dach und wird im Frühsommer d. J. vollendet sein. Es ist 5 Stockwerke hoch, und enthält 165 Schlafzimmer, eine Bibliothek, geographisches und mineralogisches Museum, anatomisches Museum, ein Museum von Produkten des Ackerbaues Laboratorien. Die Anstalt wird bald 300 Zöglinge accomodiren können.

Aufnahmegesuche können entweder direkt beim Vorsteher der Anstalt oder durch den Ackerbau-Verein des betreffenden Cauntys angebracht werden. Applikanten müssen wenigstens 16 Jahre alt sein, eine gute Volksschulbildung genossen haben und gute Sittenzeugnisse besitzen; $100 sind vorauszubezahlen.

Die Zöglinge erhalten sowohl theoretische und praktische Ausbildung. Es ist im Interesse der Hebung des Landbaues zu wünschen, daß die Anstalt recht fleißig benützt werden wird. Das Institut ist im Centre Cauy gelegen.

Ausfuhr.—Das Schiff „Wilhelmine" segelte am 16ten Dieses von Philadelphia nach Liverpool mit einer Ladung von 17 Buschel Weizen und 2,765 Fässer Mehl.

Correspondenz aus dem Libanon Regiment.

Camp Tenallytown, Virginien, Co. C, 93. Reg., März 20, '62.

Hr. Editor—

Nach einiger Tage Ruhe in unserem alten Lager, kam ich auf den Gedanken, daß ich etwas für Ihre werthvolle Zeitung schreiben könnte, welches die Leser hoffentlich interessiren wird. Am Montag Morgen, den 10ten März, giengen wir auf den Marsch nach Dirie. Der Himmel war wolkig und wir waren kaum eine halbe Meile vorgerückt, als es schon anfing zu regnen; aber dieses hinderte unseren Muth nicht, denn das Geschrei war: „Vorwärts nach Manassas!" und ein jedes Herz war der sicheren Hoffnung eines guten Gefechtes und eines glorreichen Triumphes. Wir überschritten die Kettenbrücke um ungefähr 10 Uhr Vormittags, und nach einem Marschiren von 4 Meilen passirten wir Camp Piermont, das Lager der „Bucktails;" aber dasselbe war schon verlassen und nur einige Invaliden besetzten den Platz. Hier wurde das „Corps de Armee" zu einem Stillstand gebracht und wir ruheten ungefähr eine Stunde, und nahmen unser einfaches Essen welches wir in unseren Haversacks deposirt hatten, bestehend aus harten Cräckers und dreckigem Waßer. Bald tönte aber die Trompe zum Abmarsch und die Armee wurde in Bewegung gesetzt. Die Advance Garde wurde alsdann vorausgesandt und wir erfreueten uns mit der Hoffnung daß wir noch vor dem Einbruch der Nacht ein Gefecht sehen würden — aber die Nacht kam und wir stellten unsere Waffen nieder auf Prospect Hill ohne einen Feind zu sehen. Wir alle glaubten aber am nächsten Tage in ein Gefecht zu kommen würden; wir schliefen auf der Erde, mit dem Himmel für unsere Decke, denn in unserm Vorwärts-Marsche gebrauchten wir keine Zelte, und schliefen so sanft als zu Hause in Fetterbetten eingenistet. In der nächsten Morgenstunde erhielten wir die Nachricht daß der Feind Manasses verlassen habe. Alsdann campirten wir zwei Nachten länger auf Prospect Hill, worauf wir Befehl erhielten nach der Kettenbrücke zu marschiren u. dort ferneren Befehlen abzuwarten. Gegen Abend sind wir daselbst angekommen, u. machten Halt. Wir stellten unsere Waffen wieder nieder und lagerten uns und schlummerten bis Morgens. Mit dem Anbruch des Tages kam ein Regen, und es regnete den ganzen Tag, und als die Nacht einbrach fiel Regen stärker, der unser Feuer auslöschte und uns durchnäßte bis auf die Haut. Es war wirklich eine misserable Nacht, die wir durchmachten ohne den geringsten Schutz. Capt. Author von Company R., welcher durch den ganzen Merikanischen Krieg diente, sagt daß in jenem ganzen Feldzug sie keine so unangenehme Zeit gehabt hätten. Morgens erhielten wir wieder die angenehme Nachricht, wieder in unser Camp Tanelly zurückzumaschiren—wir passirten über den Fluß und bis Abend waren wir wieder bequem in unseren Zelten gelagert, u. das einzige Ding das wir an unserem Marsch in Virginien bedauern, ist, daß wir kein Gefecht hatten, wie es aber jetzt ist, so wollen wir es sein laßen.

Wir haben aber jetzt wieder Marsch-Befehl. Diesesmal jedoch nach einem ganz verschiedenen Platze—wir sollen zu Alerandria mit einer Flotte abgeschifft werden nach einem uns unbekannten Port, alsdann werde ich mich bemühen mehr regelmäßig für den Libanon Demokrat zu correspondiren.

J. Köhl.

Die große Ueberschwemmung in Californien.

Die neueste Nummer des „Cal. Demokrat" vom 1. Februar ist fast ganz mit Berichten über die furchtbaren Wasserfluthen angefüllt, der während des Monats Januar anhielten und die meisten Thäler Californiens verwüsteten.

Namentlich das Thal in dem die Stadt Sacramento liegt, hat furchtbar gelitten.—Die ganze dortige Gegend, schreibt der Demokrat, ist jetzt ein See, alle Uferzeichen sind verschwunden. Das Wasser steht 2 Fuß höher wie jemals in früheren Zeiten. Passage in den Straßen kann nur mit Booten bewerkstelligt werden, welche zu hunderten umherfahren. Wie viele Menschenleben in Sacramento selbst und in der Umgegend verloren gegangen sind, kann noch nicht ermittelt werden, auch ist ein Jeder von seinem eigenen Elend zu sehr in Anspruch genommen, um derartige Nachforschungen bis jetzt anstellen zu wollen. Das Elend ist schrecklich. In Ebner's Hotel, welches auf einem der höchsten Punkte der Stadt erbaut ist, steht das Wasser über 4 Fuß hoch.

Der Dämpfer Chrysopolis brachte gestern 1300 Passagiere nach San Francisko, unter denen sich die meisten Mitglieder des Senats befanden. Der Dämpfer Nevada kam etwas später an, da derselbe auf der Fahrt oft anhielt, um Familien, welche sich an verschiedenen Stellen befanden und um Hülfe flehten, aufzunehmen. Von Scott's Rauch brachte er die ganze Familie, welche Alles verloren hatten, hierher.

Auf eine Distanz von 250 Meilen ist hier Alles verwüstet, und viele urbar gemachte Ländereien sind durch aufgeschwemmten Sand und Kies für immer verloren. Der Fleiß und die Mühe, durch welche in 11 Jahren aus unwirthlichen Gegenden gemüthliche Heimstätten geschaffen worden, ist für viele Hunderte verloren; jahrelanger Krieg hätte nicht so viel Verheerung angerichtet, wie das Wüthen des aufgeregten Elements in wenigen Tagen.

Noch läßt sich der furchtbare Verlust nicht berechnen, den das Land erlitten. Derselbe kann jedoch nicht unter 15 bis 20 Millionen betragen. Trinity County allein, keineswegs eines der wohlhabendsten, hat eine Million verloren. Der Verlust von Sacramento County betrug schon bei der letzten Fluth eine Million, und die Verluste bei der jungsten Ueberschwemmung sind ohne Vergleich bedeutender.

Der blühendste Theil unseres Landes bietet nur noch den Anblick eines großen Sees, in dem Tausende für Erhaltung des nackten Lebens kämpfen, und Hunderte bereits schon zu Grunde gegangen sind. Auf Hunderte von Meilen sind die blühenden Heimstätten glücklicher Menschen vernichtet, die Errungenschaften Jahre langen Fleißes hat das Wogengras verschlungen, Jammer und Elend tönt uns entgegen von den Lippen von Tausenden und Abertausenden.

☞ Scranton, Pa., 10. März. Die Familie des zu Hyde Park wohnenden Wm. Jordan ist vorige Nacht durch Einathmen von Kohlengas aus dem Ofen vergiftet worden. Zwei Kinder wurden heute Morgen todt gefunden und die Eltern sind noch am Leben. Es wird aber an deren Herstellung gezweifelt.

Die Indianer in der Schlacht von Pea Ridge.

Die 3000 Cherokesen, Choctaws, Creeks und Seminolen, die unter Oberst Albert Pike, an der Schlacht von Pea Ridge Theil nahmen, verübten die größte Grausamkeit auf dem Schlachtfelde. Sie plünderten und verstümmelten nicht allein die Todten, sondern massakrirten und skalpirten auch die Verwundeten, welche hülflos auf dem Boden lagen. Ueber 120 unserer tapferen Krieger wurden auf diese Weise abgeschlachtet durch diese Kanibalen.

Die Rebellen hatten die Mordlust der Indianer dadurch aufgestachelt, daß sie ihnen vorlogen, die Yankees wollten die Indianer zu Sklaven machen, und sie mit Ketten und Peitschen zwingen, die gemeinsten Arbeiten in ihrer aristokratischen Heimath im Norden zu thun.

Außerdem gaben sie den Barbaren starke Whisky-Quantitäten mit Schießpulver vermischt zu irinken, und machten sie vollends zu leibhaftigen Dämonen.

Als unsere Truppen am zweiten Tage sahen, daß die Indianer ihre Skalpirmesser gebrauchten, wurde ihre Wuth grenzenlos. Die Verheerung, welche sie unter den Rothhäuten anrichteten, war fürchterlich. Sie erschlugen sie ohne Gnade, so oft und wo sie dieselben erreichen konnten.

Die 2te Jowa Batterie, von deren Mitgliedern 4 skalpirt wurden, bekamen 400 oder 500 der Barbaren in den Bereich ihrer Kanonen und feuerten mehrere Bomben- und Kartätschenschüsse auf sie rasch nacheinder in einer Entfernung von nicht mehr als 1 Meilen ab. Die Wirkung auf die Wilden war fürchterlich. Sie wurden wie Gras niedergemäht; die Unverletzten liefen schrecklich heulend davon und konnten an diesem Tage nicht mehr zum Stehen gebracht werden, ungeachtet Albert Pike sich heiser schrie und mehrere seiner rothen Krieger niederschoß. 10 oder 12 der Indianer-Häuptlinge wurden getödtet.

Es heißt, daß die Indianer sich am Freitag in ihrer Betrunkenheit und Raserei so weit vergaßen, daß sie auf ihre eigenen Alliirten losgingen und Freund und Feind ohne Unterschied abschlachteten.

4 Compagnien Arkansas-Truppen von Ben McCulloch's Division marschirten nach einer Anhöhe, nördlich von der Sugar Creek, um ihre Genossen zu verstärken, denen Gen. Sigel stark zusetzte. Bald sahen sie ungefähr 300 Creeks und Choctaws auf der Spitze eines Hügels; als sie den Barbaren auf 150 Schritte nahe gekommen, eröffneten diese Feuer auf die Rebellen. Der Rebellen-Major, welcher das Bataillon commandirte, rief ihnen zu: „Tödtet eure Freunde nicht!" Die Indianer bekümmerten sich jedoch nicht darum, und fuhren fort zu feuern. „Die verd— Spitzbuben sind Verräther geworden," rief der Major.—„Drauf, meine Arkansasmänner, gebt ihnen keinen Pardon!"

Die Rebellentruppen bedurften keiner Aufmunterung. Der Kampf auf dem Hügel war ein desparater und dauerrte über eine Stunde. Die Indianer fochten in blinder Wuth und skalpirten Alle, die in ihre Hände fielen, etweder todt, oder lebendig.

Dieses war eines der hartnäckigsten Gefechte, in der ganzen Schlacht und die Indianer, welche endlich in die Flucht geschlagen wurden, sollen dabei 125 Mann an Todten und Verwundeten verloren haben.

Gefecht zu Newbern.

Baltimore, 18. März. Das Dampfschiff Commodore ist gestern Morgen von Hatteras abgegangen. Es berichtet, daß eine verzweifelte Schlacht bei Newbern, in Nord Carolina zwischen den Rebellen und den Truppen des General Burnside gefochten ist. Das Gefecht dauerte drei Stunden, und endigte mit der gänzlichen Niederlage der Rebellen und der Eroberung des Platzes mit 500 Gefangenen und einer große Masse von Vorräthen, Waffen und Munitionen. Das Fechten gereicht unsern braven Truppen zur hohen Ehre, da sie häufig gegen die doppelte Anzahl von Rebellen Hand gegen Hand zu kämpfen hatten.—Die Rebellen wurden endlich zersprengt und liefen fort gleich einer Heerde Schaafe.—Der Verlust der Bundestruppen wird sich auf 500 Todte und Verwundete belaufen und der der Rebellen auf mehr als 1000.—Der Platz war stark befestegt. Es wird gesagt, daß einer unserer Brigade-Generale geblieben und daß einer der Rebellen-Generale gefangen genommen ist.

Ein Offizier, der Depeschen von General Burnside überbracht hat, ist hier vom Commodore gelandet und gleich nach Waschington abgegangen.

Es wird berichtet, daß 300 Rebellen gefangen genommen sind. Einige Berichte geben unsern Verlust auf 50 bis 60 Todte und 250 bis 300 Verwundete an. Das Gefecht fiel am Freitag vor. Die Nachricht, daß einer unserer Generäle geblieben sei, wird als Gerücht betrachtet und nicht für zuverlässig gehalten. Sergant-Major Johnson vom 23. Massachusetts Regiment ist als Passagier auf dem „Commodore angekommen und begleitet die Leichname des Lieutenant-Colonels Merritt und des Adjutanten Stearns, vom 21. und 23. Massachusetts Regiment, die an der Spitze ihrer Regimenter bei einem Angriffe auf die Batterien zu Newbern gefallen sind.

☞ Indem die Aufmerksamkeit des Volkes jetzt auf das Mississippi-Thal gerichtet ist, während den militärischen Operationen daselbst, so wird folgende Tabelle von großem Interessen sein, welche die Entfernungen der Städte des Mississippiflusses entlang von einander zeigt, von St. Louis bis nach New Orleans.

	Meilen.		Meilen.
St. Genevive	50	Columbia	65
St. Marys Land.	12	Princeton	50
Chester	8	Lake Providence	50
Liberty	10	Vicksburg	75
Wilkinson's	10	Grand Gulf	50
Cape Girardeau	60	Rodney	20
Commerce	15	Red River	65
Cairo	35	Bayou Sara	35
Columbus	20	Port Hudson	12
Hickman's	17	Baton Rouge	23
New Madrid	88	Plaquamine	20
Memphis	165	Donaldsville	35
Helena	85	New Orleans	78
Napoleon	100		

☞ Von Waschington wird mitgetheilt, daß dort ein Versuch entdeckt wurde, um die Kettenbrücke in die Luft zu sprengen. 80 Pfund Pulver mit Zündern wurden unter der Brücke gefunden. Ein Untersuchung ist befohlen worden.

☞ In Cincinnatti hat sich Jacob Kiesling, der vor etwa neun Jahren von der Schweiz einwanderte, durch Gift das Leben genommen, weil seine Frau ihn mit einem „schwarzen Baby" beschenkte.

Bombardement der Insel No. 10.

St. Louis, 24. März. Das Kanoniren durch die Kanonen- und Mörser-Boote auf die Batterien auf der Insel No. 10 ist am Dienstag den ganzen Tag hindurch fortgesetzt worden. Alle Geschütze in der obern Batterie am Tennessee-Ufer bis auf eines sind zum Schweigen gebracht und eine Kanone auf der Insel ist demontirt worden.—Die Bomben aus den Mörsern fallen fortwährend in die Rebellenlager und Batterien und wir können sehen, wie eine große Anzahl von Todten und Verwundeten fortgetragen wird.

Eine große Anzahl beladener Wagen fährt vom Tennessee-Ufer ab, woraus geschlossen wird, daß Vorbereitungen zur Räumung der Festungswerke durch die Rebellen gemacht werden.

Die schwimmende Batterie der Rebellen ist mehr an die Spitze der Insel verlegt.—General Pope hat einem Rebellen-Dampfboote am Dienstage erlaubt, sich auf 50 Yards einer muskirten Batterie zu nähern und dasselbe dann zusammengeschossen, indem er 15 am Bord desselben tödtete. Er hatte vorher fünf Rebellen-Dampfschiffen gestattet gegen New Madrid zu passiren und diese befinden sich nun zwischen seinen Batterien außer Stande zu entkommen. Ueber ein Dutzend Schiffe sammt der schwimmenden Batterien des Generals Pope und werden entweder versenkt oder gefangen.

Herr Beadle, einer der ältesten Bürger von Memphis, ist hier gestern Abend angekommen. Er berichtet, daß zwischen New Madrid und Memphis jetzt nur drei Rebellen-Regimenter sich befinden und daß diese zu Fort Pillow stationirt sind. Die Rebellen verfertigen in Memphis Piken für die neuen Rekruten, aber nicht 100 Mann haben dem Anrufe des Gouverneurs Folge geleistet.

Die zu Memphis endigenden Eisenbahnen sind mit einander verbunden, so daß die Betriebs-Maschinen, wenn es nöthig ist, sofort nach New-Orleans gesandt werden können.

Zufahrung von südlichen Produkten.

Mit dem Vorrücken und den Siegen der Armee der Ver. Staaten in den Rebellenstaaten wird der Kreis der Zufuhren südlicher Produkte in den nördlichen Häfen täglich erweitert. Bei der Eroberung von Newbern hat General Burnside eine große Masse von Schiffsvorräthen erobert. Mit jedem Schiffe von Port Royal werden Baumwollensendungen nach New York gemacht. Das Dampschiff Atlantic ist vorgestern mit 900 Ballen Sea Island Baumwolle und mit 2800 Ballen Florida-Upland Baumwolle in New York angekommen.

In Tennessee sind jetzt große Massen Baumwolle und Tabak in unsern Händen und Kentucky, welches ganz vom Feinde befreit, ist einer der größten Taback producirenden Staaten der Union.

Die schönsten Reisfelder von Nord- und Süd Carolina sind durch die Truppen unter den Generalen Sherman und Burnside besetzt.

Wahrscheinliche Einnahme von New Orleans.

Waschington, 22. März. Es wird versichert und ist eine in den Militär- und Marine Cirkeln allgemein vorherrschende Meinung, daß zur Zeit die Nationalflagge über New Orleans weht, und es wird geglaubt, daß unsere Mörser-Flotte innerhalb zwei Tagen nach der Abfahrt des Dampschiffs von Ship Island, welches Nachricht von dem Punkte nach dem Norden gebracht hat, das Rebellen-Fort zu Rigolets angegriffen habe.

Der Tod McCullochs und Mc-Intosch's anerkannt.

St. Louis, 22. März. Depeschen aus Fort Smith in Arkansas an die Zeitungen in Memphis erkennen an, daß die Generäle Ben McCulloch und McIntosch in der Schlacht bei Pea Ridge geblieben sind. Der „Memphis Appeal" enthält eine Depesche aus Richmond, in der gemeldet wird, daß Präsident Jefferson Davis beabsichtigt nach dem Westen zu reisen und jeden Bürger auffordert, sich zu seinen Fahnen zu sammeln.

☞ Theurer weiblicher Zorn.—Ein reicher Kaufmann in Wien machte seiner Frau am letzten Neujahrstage ein Geschenk von 12 Paar Handschuhen. Voll Entrüstung über eine solche Knickerei schleuderte die Dame, sobald ihr Mann ihr den Rücken gekehrt hatte, die Handschuhe in das Feuer. Bei Tische kam es zu gegenseitigen Erläuterungen und wie groß war das Erstaunen der zornigen Dame, als sie erfuhr, daß jedes Paar Handschuhe in eine Hundertgulden-Banknote eingewickelt war.

☞ In Brooklyn, Neu-York, feuerte der Deserteur Michael Duffy auf seinen ihn verfolgenden Capitän Baldwin, von der regelmäßigen Armee. Der Offizier starb am nächsten Tage; Der Mörder ist in Haft.

Rinderpest.—In mehreren Taunschips in Norfolk Caunty, Mass., hat sich die Rinderpest wieder gezeigt; eine Committee des Staats-Ackerbau Ausschusses empfahl daher, jede Vorsicht anzuwenden, um der Ausbreitung der Seuche entgegenzutreten.

Zucker und Molasses.

Ueberall wo eine Gelegenheit dafür ist, besonders in den westlichen Staaten, werden große Vorbereitungen zur Erlangung recht vielen Ahorn- oder Mäpelzuckers gemacht. Die hohen Zuckerpreise, welche wahrscheinlich auch nach Beendigung des Krieges fortdauern werden, müssen dieses Geschäft sehr lohnend machen.

In einer Wechselzeitung wird angegeben, daß im letzten Jahre in Ohio drei Millionen Gallonen Molasses aus chinesischem Zuckerrohr (Sorghum) gewonnen wurden, der durchschrittlich einen Werth von 60 Cts. per Gallone.

Merkwürdige Entdeckung eines Mörders.

Im letzten November wurde der Steuereinnehmer von Dompierre an der Landstraße ermordet gefunden; sein Kopf, seine Lunge und sein Magen waren von grobem Schrot in kleine Stücke zerrissen. Er hatte im Laufe des Tages Steuern erhoben und man wußte, daß er über 1700 Francs bei sich trug. Ein Räuber paßte ihm auf und erschoß ihn, worauf er ihm 1254 Francs raubte und über 450 Francs zurückließ. Der Mörder wurde auf folgende merkwürdige Art entdeckt: der Papierproof, welchen er auf das Pulver gesetzt hatte, ward unweit der Leiche nur wenig verbrannt aufgefunden. Als man denselben aufwickelte, fand man, daß er ein Stück eines Schreibbuches eines Kindes war. Der Schullehrer von Dompierre erkannte die Handschrift als die eines kleinen Mädchens mit Namen Ragnier und darauf hin wurde der Vater verhaftet. Er legte ein vollständiges Bekenntniß ab und ward von den Assissen zum Tode verurtheilt.

Schlachten gewonnen und verloren.

Seit dem Anfange der Rebellion und während unsere Regierung Vorkehrungen traf und bemühet war dieselbe zu unterdrücken, sind folgende Schlachten und Treffen geliefert worden:

Union-Siege in 1861.

Juni den 2. bei Phillippi.
Juni den 17. bei Booneville.
Juli den 5. bei Briar Forks.—Siegel's Sieg.
Juli den 14. Pegram geschlagen durch McClellan.
Juli 18. bei Carricks Fort.—Tod des Rebellen-Generals Garnelt.
August 28. Einnahme von Hatteras-Forts.
September 10. Austreibung von Floyd, Gauley-Brücke
Oktober 8. Zweite Niederlage der Rebellen zu Hatteras.
Oktober 8. Santo Rosa Island.
Oktober 11. Zurücktreibung am Südwest-Paß.
Oktober 25. Angriff durch Fremont's Garde.
Oktober 27. Romney—Kelly verwundet.
November 7. Einnahme von Port Royal.
December 13. Lager Allegheny, Virginien.
December 18. 1300 Rebellen gefangen durch Pope in Missouri.

1862.

Zweite Niederlage der Rebellen auf Santo Rosa.
Humphrey Marschall's Vertreibung.
Wegnahme von Rebellen-Baeterien, in Süd Carolina.
Schlacht bei Mill Spring—Zollikoffer getödtet.
Einnahme von Fort Henry.
Einnahme von Roanoke-Island.
Einnahme von Fort Donelson.

Rebellen-Siege in 1861.

April 12. Fort Sumpter.
Juni 10. Big Bethel.
Juli 21. Bull's Run.
September 20. Lerington.
Oktober 25. Gemetzel bei Ball's Bluff.
Novemner 7. Belmont.
Wilson's Creek. In 1862 keine.

Wiederholung.

Union-Siege 23; Rebellen-Siege 7; Rate 3 gegen 1.

Die New-York Post summirt die Ergebnisse der neulichen glänzenden Siege unserer Armee auf wie folgt:

Wir haben durch diese Kämpfe zwei große Abtheilungen von der feindlichen Armee genommen; wir halten als Gefangene nicht weniger als vier von ihren Generälen, zwanzig Colonels, Majors und Lieutenants zu Hunderten und, wenigstens 16,000 Gemeine. Wir haben die Uebergabe von 6 wichtigen strategischen Punkten erzwungen, uns selbst in Besitz großer Quantitäten von Kriegs-Munitionen u. Vorräthen gebracht, wir haben Alles was noch übrig war von der westlichen Rebellen-Armee aus Kentucky, Missouri und von den Seeküsten Nord-Carolina's getrieben. Aber die von den Unionisten gewonnen strategischen Punkte sind von größerem Werthe, als der wirkliche Gewinn von Männern und Mitteln. Durch den Fall von Donelson ist ganz Tennessee, sind die Golf Staaten dem Vorrücken unserer Armee eröffnet.

☞ Hr. George W. Snyder, wohlbekannter Eigenthümer einer hiesigen Eisengießerei, hat von der Regierung einen Contract erhalten für die Anfertigung von 6000 10zölligen Bomben jede im Durchschnitt 100 Pfund wiegend. Er hatte ebenfalls einen Auftrag für die Verfertigung einer Anzahl eiserner Räder für Kanonen-Wägen mit dem er diese Woche zum Schluß kam. Die Bomben haben eine Höhlung von 5 Zoll und sehen aus wie Dinger welche, von Pulver getrieben, dem Leibe gefährlich werden könnten.—Pittsburg.

Schweres Diebstahl.

Zwei Individuen, die beide ihre Namen als James Donohue angaben, wurden neulich eines Nachts in einer Straße West-Philadelphias angetroffen, als sie einen schweren Mühlstein fortzuschleppen im Begriff waren. Der Mühlstein war aus einem nahegelegenen Lokale gestohlen worden. Donohue ist der Name eines alten adlichen Geschlechts, von den Irländer. Die beiden Donohue's wurden jedoch ohne Rücksicht auf ihren adligen Namen nach Moyamensing geschickt, um daselbst über den Verlust des Mühlsteins und ihre Ehre zu brummen.

Die Platten für die Panzerschiffe.

Eine große Anzahl von Platten für das in Philadelphia im Bau begriffene Panzerschiff wurde letzte Woche von Pittsburg per Eisenbahn versandt. Platten kann man sie eigentlich gar nicht heißen, es sind massive eiserne Tafeln von mehr als vier Zoll Dicke und so schwer, daß fünfzehn bis zwanzig Männer kaum im Stande sind, sie zu heben. Ein Schiff mit solcher Rüstung angethan, mag freilich einen Puff aushalten, können. Die Platten werden so schnell versendet, als sie gemacht werden, und in Philadelphia sofort zur Bekleidung des Dämpfers, für den sie bestimmt sind, verwendet.

☞ Ein Coerespondent des Siecle in Paris, des Organs der Regierung Frankreichs, schreibt von Tunis und Algier, wie folgt:

„Unsere Collegien von Philosophen zu Hause mögen wohl Vieles für die Wissenschaft leisten, aber die Amerikaner sind das Volk, welches es versteht, diese Entdeckungen praktisch nützlich zu machen. Viel der modernen Erfindung, die hier im Gebrauche sind, kommen von Amerikanern, und ein Amerikanischer Chemiker, Dr. J. C. Ayer in Lowell, liefert den größten Theil der Heilmittel, die hier zu Lande verbraucht werden. Seine Cherry Pectoral, Pillen, Sarsaparilla und Auge Cure machen die Stapel-Mittel hier aus, weil sie angenehm zu nehmen, sicher in ihrer Wirkung und bei dem Volke hochgeachtet sind. Da die medizinischen Wissenschaft in unserm eigenen Lande (Frankreich) zu einem höheren Grade der Vollkommenheit gebracht worden ist, als in irgend einem andern, so muß es einen Franzosen wohl ein wenig sonderbar vorkommen, daß von einem Amerikanischen Arzte die medizinisches Kunst und die Heilmittel für unsere Haupt-Besitzungen herkommen sollen."

Wir freuen uns, unsere Leser benachrichtigen zu können, daß die vorzüglichen Heilmittel, welche des Kaisers Haupt-Besitzungen genöthigt sind von Amerika zu beziehen, für unsere Nachbarn zu haben sind.

Wohlbegründet.—Vor einiger Zeit beehrten 400 Aemterjäger, darunter viele aus Tennessee, den Kriegssekretär Stanton. Unter diesen Bewerbern befand sich ein alter Mann auf Krücken, der seinen Fall folgendermaßen vortrug:

Ich glaube, ich bin nicht jung und flink genug für ein Lieutenant in der Armee, aber ich würde einen guten General geben. Ich kann reiten und ich sehe nicht, daß die Generäle hier zu Lande mehr thun als dies.

Rekruten Dienst.

Vereinigte Staaten Armee!

15tes Regiment Infanterie—3 Jahre.

An die jungen Männer von Libanon und Lancaster Caunties—Verlangt:

100 oder mehr starke Männer für das 15te Regiment Infanterie, Ver. Staaten Armee. Dieses Regiment ist gegenwärtig im Felde und gehört einer Division an in der großen, siegreichen und vorwärts dringenden Armee, welche bestimmt ist, um jeden Standplatz der Rebellen in der großen Valley des Mississippi niederzubrechen.

Gute Kleidung und Lebensmittel, nebst gesunden Quartieren, medizinische Beihülfe und Feuernahrung wird einem jeden Soldaten gestattet. Lohn von 13 bis 21 Thaler per Monat.

Durch Pflichtsgetreue erreicht der Soldat gemißlich zur Position eines nicht-commissionirten Offiziers. und befähigte und brave Männer werden ausgelesen zum Range der commissionirten Offizieren.

Dienstzeit—3 Jahre. Alle Solche, die in den Dienst zu treten oder fernere Auskunft zu erhalten wünschen, können anrufen an dem Rekrutirungs-Hauptquartier, Cumberland Straße, Libanon, in Funcks Gebäude.

Wm. R. Brown,
Capitän, 15tes Reg. Inf., Ver. St. Armee,
März 20, 1862. Rekrutirungs-Offizier.

Oeffentliche Vendu.

Mittwochs, den 26sten März, 1862, wird auf öffentlicher Vendu verkauft werden, an der Wohnung des Unterzeichneten, in der Markt Straße, Libanon, nächste Thüre zum Union Engine Haus, das folgende Eigenthum:

5 Bettladen und Bettzeug,

Tische, Stühle, Carpet, Ofen mit Rohr, Spiegel, Haus- und Küchen-Geräthschaften von verschiedener Art, Fässer, Ständer, eine bedeutende Quantität altes Eisen, das Eisenbeschläg von zwei Schlitten, eiserne Sohlen und alles was dazu gehört, nebst vielen anderen Artikeln.

Die Vendu wird um 1 Uhr Nachmittags anfangen.—Bedingungen werden bekannt gemacht von

David Behny.
März 20. G. B. Hauck, Auk'r.

Letzte Nachricht.

Alle Solche, welche noch schuldig sind an die vor einigen Jahren ausgelöste Firme von Bucher u. Goschert, sind hiermit ersucht, zwischen jetzt und dem ersten nächsten April abzubezahlen. Die Bücher befinden sich in den Händen von A. B. Bucher, am alten Standplatze, in Schäfferstaun.

A. B. Bucher,
D. Goschert.
März 20.

Ein neuer Anfang.

A. B. Bucher,

von Schäfferstaun ist jetzt im Begriff einen neuen Vorrath Frühlings und Sommer Waaren einzulegen—zu welchen er die Aufmerksamkeit des Publikums einladet.—Der Anfang ist gemacht und es sind bereits angekommen—

Sehr gute Prints zu 12½ Cents; Gingham zu 12½ Cts; Muslin zu 12½, Molasses zu 12½, der beste, welcher zu haben ist und übertrifft alles im Caunty;

eine sehr große Auswahl von Lädies, Manns und Kinder Schuhen und Stiefeln, Hüten, Kappen und Bonnets;

Kattun zu 12½ Cents,

Hartewaaren, Queenswaaren, Grocerien,

u. s. w. Der höchste Marktpreis wird immer bezahlt für jede Art Landesprodukte.

A. B. Bucher.
Schäfferstaun, März 20, 1862.

Oeffentliche Vendu.

Donnerstags, den 27sten März, 1862, wird auf öffentlicher Vendu verkauft werden, an der letztherigen Wohnung des verstorbenen Henry Brandt, in der Borough von Nord Libanon, an der Peingrove Straße, das folgende Eigenthum: Ein Pferd, eine Kuh, ein Sett Pferdegeschirr, Sattel und Zäume, Kalfter- und Kuhketten, jede Art Gabeln, ein Lotte Ketten, eine Cärretsch, Rockaway, 2 Schlitten, 2 einspännige Wägen, eine Quantität Mist, Patent Waage, Picken und Schaufeln, Pfosten, Riegel, Bretter, Schindeln, 2 Kohlöfen mit Rohr, ein Kochofen, eine Auswahl Hausgeräthschaften, und viele andere Artikel, zu viel zu meiden.

Die Vendu wird um 12 Uhr Mittags anfangen. Bedingungen werden bekannt gemacht von

Wm. H. Brandt,
C. H. Borgner,
März 13. Administratoren.

Oeffentliche Vendu.

Freitags, den 28sten März, 1862, wird auf öffentlicher Vendu verkauft werden, an der Wohnung von Isaak Bohr, in Union Taunschip, 2 Meilen von Jonestaun, das unten erwähnte Eigenthum des besagten Isaak Bohr, nämlich: Eine Quantität Heu und Stroh, ein Buggy, Windmühle, ein Schlitten, Schiebkarren, Welschkorn, Mist, nebst anderen Artikeln.

Die Vendu wird um 1 Uhr Nachmittags anfangen.—Bedingungen werden bekannt gemacht von

Augustus W. Hoover,
März 13. Assignee.

Oeffentliche Vendu.

Freitags, den 28sten März, 1862, wird folgendes Eigenthum auf öffentlicher Vendu verkauft werden, in Cornwall Taunschip, nahe Zinn's Mühle, 3½ Meilen von der Stadt Libanon, nämlich:

Ein vollständiger Stock Wagner-Werkzeuge,

1000 Speichen, 5000 Fuß Eichenplanken, Hickorplanken, eine Quantität Wagen-Aren für kleine und große Wägen, eine Lotte Naben, ein einspänniger Wagen, Schubkarren, nebst manchen anderen Artikeln, zu viel zu melden.

Die Vendu wird um 12 Uhr Mittags anfangen. Bedingungen werden bekannt gemacht von

Jakob Bastian.
März 6.*

Ein fremder Eber

Befindet sich seit einiger Zeit bei dem Unterzeichneten, auf dem Platze von Benj. Krall, in Heidelberg Taunschip, 1 Meil von Horst's Mühle. Derselbe ist ungefähr ein Jahr alt und von weißer Farbe. Der Eigenthümer ist ersucht denselben, nach Bezahlung der Unkosten, abzuholen.

Andrew Hauser.
März 6.*

Frucht wird verlangt.

Der Unterzeichnete wünscht alle Sorten Frucht zu kaufen, an seinem Waarenhaus, an dem Riegelweg, bei Prescott, (Beckleystädtel.) Der höchste Marktpreis wird immer bezahlt in Baargeld für Weizen, Roggen, Welschkorn und Hafer.

Henry Haak.
Jan 30, 1862.—6Mt*

Auditors Nachricht.

Vermögen der verstorbenen Elizabeth Licht.—Der Unterzeichnete, Auditor, angestellt durch die Waisen Court von Libanon Caunty, um die Bilanzen, welche sich in den Händen von David L. Licht, Administrator der verstorbenen Elisabeth Licht, befinden, zu und unter den Erben und gesetzmäßigen Representanten der besagten Verstorbenen auszutheilen, wird die Pflichten seiner Anstellung verrichten, an der Prethonotars Office, in der Stadt Libanon, auf Samstags, den 29sten März, 1862, um 1 Uhr Nachmittags, allwo alle Personen, die interessirt sind, beiwohnen mögen.

James W. Ebur,
März 6. Auditor.

Klafter Holz! Bärrel Headings!

Ein Vorrath Klafterholz und Bärrel Headings ist an der Dampf-Sägmühle des Unterzeichneten, in Nord Libanon, zu haben.

David Boyer.
Jan 2 1862.

Gyps, Gyps.

Der Unterzeichnete hat einen Vorrath gemahlenen Gyps auf Hand, an seiner Mühle, in Nord Annville Taunschip, an der Schwatara, welcher an den billigsten Preisen verkauft wird.

Martin Licht.
März 27.bv

Hinterlassenschaft des verstorbenen

Henry Brandt,

Letzthin von der Borough Nord Libanon, Libanon Co.

Nachricht wird hiermit ertheilt, daß der Registrirer von Lib. Co., den Unterzeichneten Administrations-Briefe über obige Hinterlassenschaft ertheilt hat; alle die noch schuldig sind, sind ersucht, abzubezahlen, und Solche, die noch Anforderungen haben, sind ebenfalls ersucht dieselben einzuhändigen.

William H. Brandt,
Conrad H. Borgner,
Nord Libanon, Feb 27. Administratoren.

2 Privat Häuser zu verlehnen.

Ein doppeltes und ein einfaches Wohnhaus, in der Stadt Libanon gelegen, werden zum Verlehnen angeboten, von

Simon J. Stein.
Libanon, Jan 30, 1862.—m

Stadt und Caunty.

☞ Der Datum der Vendu von Samuel Felty, in Cornwall Taunschip, war in der Zeitung von voriger Woche unrichtig angegeben—es hätte heißen sollen Samstags den **29sten** März. Ein guter Bauernstock wird bestimmt verkauft werden, und Solche die etwas dieser Art zu kaufen wünschen, sollten nicht versäumen anzurufen.

☞ Hr. Cyrus Yüngst, von Nord Annville Taunschip, hat einen Lemonstock, an welchem sich ungefähr 75 Lemons befinden, unter welchen eine 13½ Zoll der Länge nach im Umfang meßt und, wie es scheint, immer noch am Wachsen ist.

☞ Wir richten die Aufmerksamkeit von Milliners auf das Milliner- und Strohwaarenhaus des Hrn. Ward, in Philadelphia, welches in einer anderen Spalte angezeigt ist.

☞ Wittwe Bibighaus ist als Postmeisterin dieser Stadt angestellt worden, an die Stelle von Mrs. Ruthrauff, welche resignirte.

☞ Der neue Stadtrath von Libanon versammelte sich am letzten Montag Abend und ernannte George Borgner, Straßen Commissioner; C. P. Miller, Esq., Rathgeber; Joseph Karch, Schatzmeister, und L. L. Greenewalt, Clerk.

☞ Der Libanon Advertiser erzählt, daß er einen Brief erhalten habe (ohne wirklichen Namen), welcher von einer Frau zu kommen vorgiebt, welche sich darüber beklagt, daß ihr Gatte jeden Abend von seiner Familie abwesend wäre und einen Tanz-Schap besuche, wo Mannsleute u. Weibsleute sich betrinken. Ist dieses nur eine Erdichtung oder ist es Wahrheit?

☞ Die Perseverance Bande, welche mit dem 93sten Regimente in die Armee gezogen war, wurde unter einer Akte des Congresses nebst anderen Musikbanden, entlassen um die Kosten der Armee so viel als möglich zu verringeren. Dieselbe kam am letzten Montag Abend in Libanon an, nach einer Abwesenheit von 4 Monaten. Die Mitglieder erfreueten sich alle einer guten Gesundheit.

☞ Scheriff Bender verkauf neulich folgendes Eigenthum auf öffentlicher Vendu: John Gasser's Backensteinernes Wohnhaus, in der Stadt Libanon, zu Isaak Miller, für $2,350; das Främ Wohnhaus desselben, zu Michael Kreider, für $584; eine unvertheilte Hälfte eines främ Hauses und Lotte, in Nord Libanon, ebenfalls zu Michael Kreider, für $196. Das Haus des Hrn. C. H. Steinmetz, in Annville, zu C. P. Steinmetz, für $2,250. 24 Acker Land von Daniel Myers, in Jackson Taunschip, zu Thomas Bossler und Franklin Myers, für $1,550; ebenfalls 3-4 Acker zu demselben für $75; William Wenrich's Haus in Meyerstaun, zu denselben, für $1,150.

☞ Herr Endres Bomberger, früher von Libanon, giebt in einem Briefe vom 16ten März, die Marktpreiße in seiner jetzigen Heimath, Wapello, Louise Co., Iowa, an wie folgt: Weizen 50 Cents; Roggen 23; Welschkorn, 12½; Aepfel, 30 bis 40 Cents; Grundbeeren, 30 Cents; Butter, 7 bis 9 Cents; Eier, 4 bis 5 Cents; Rindfleisch, $2 75 bis $3 00 das Hundert; Schweine, lebend, $1 50 das Hundert; Vieh, $1 bis $1 50 das Hundert.

Frühjahrs Wahlen.

Durch das liberale Verfahren der Republikaner bei der letzten Herbst Wahl, wurden die Breckenridgers zum Glauben verleitet, daß ihre Parthei jetzt die Oberhand habe, und thun könne was sie wolle. Unter diesem Glauben, haben sie in dieser Stadt und in anderen Distrikten wo sie glaubten daß sie ohne Hülfe der Union Republikaner siegen könnten, strenge Parthei-Tickets, von der Breckenridge Art aufgestellt. Die Freunde von Lincolns Regierung und der Union haben nun ebenfalls ihre eigenen Tickets aufgestellt, und überall wo die Partheifarbe zwischen den Breckenridgers und den Union Republikanern aufgekommen ist, wurden die Breckenridgers besiegt.—In dieser Stadt, wo sie seit einiger Zeit ein sehr hohes Pferd geritten und einen leichten Sieg erwartet haben, wurden sie wieder gegen alle Erwartungen vollkommen besiegt. Auch in anderen Distrikten, wo die Frage zwischen Republikanern u Breckenridgers in Rücksicht genommen wurde, war der Ausgang erfreulich. In manchen Distrikten wurde gar keine Rücksicht auf Partheien genommen, sondern nur auf Männer geschauet Wo aber die Breckenridgers ihre Partheifarbe offenbar vorzudringen suchten, wurden sie geschlagen.

Venduen.

Oeffentliche Venduen werden stattfinden zu den unten benamten Zeiten und Plätzen:

März 28—Assignees Verkauf von Isaak Bohr, Union.
März 27—Verst. Henry Brandt. Nord Libanon Bor.
März 28—Veronica Zimmerman, Cornwall.
März 28—Jakob Bastian, Cornwall.
März 29—Samuel Felty, Cornwall.
März 29—William Behny, Schwatara.
April 19—Verst. John Hartline, Jonestaun.

☞ Da das 93ste Regiment nach dem Kriegsschauplatze angereist ist, so beliebe man im Gedächtniß zu halten daß das beste und älteste Cabinet-Etablissement in Libanon dasjenige des Hrn. C. Brotherline ist. Irgend Jemand der gut gemachte Waaren bedarf, beliebe bei ihm anzurufen, ehe sonstwo zu kaufen. C. Brotherline.
Libanon Nov21, 1861.—6M

Libanon Marktpreiß.

Berichtet von der Dampfmühle von Scherk, Geesaman u. Long, von Nord Libanon.

Preim weißer Weizen, per Buschel,		1 25
Preim rother Weizen,	"	1 20
Preim Roggen,	"	60
Welschkorn,	"	45
Hafer,	"	32
Kleesaamen	"	4 00

(Wöchentlich corrigirt am Stohr von John George.)

Grundbirnen	50	Sauborsten	40
Butter	12	Federn	60
Faß Butter	10	Woll	42
Bearbeiteter Faß Butter	8	Suppenbohnen, Qt.,	6
Eier	12	Essig, Gallon,	12
Schmalz	8	Latwärge, Häfen,	45
Unschlitt	8	Gedörrte Aepfel, Bu.	1 00
Schinken, Vorder	8	do Geschälte	1 50
Seiten	8	Pfirsching Schnütz,	2 50
Hinterschinken	10	do Hutzeln	1 25
Seife	7	Kirschen,	1 50
Wachs	28	Zwiebeln,	50

Philadelphia Markt.

(Wöchentlich corrigirt nach den letzten Berichten.)

	Von	Bis
Superfeines Flaur per Bärrel	$5 25	$5 37
Extra Familien Flaur per Bärrel	5 75	6 00
Roggenflaur per Bärrel		3 25
Welschkornmehl per Bärrel		3 00
Weizen, rothen, per Buschel	1 31	1 33
Weizen, weißen, per Buschel	1 40	1 45
Roggen per Buschel		74
Welschkorn per Buschel		55
Hafer per Buschel		38
Schlachtvieh per 100 Pfund	7 00	8 00
Kühe und Kälber	18 00	28 00
Schweine per 100 Pfund nett	5 00	6 50
Schaafe per Pfund groß	4	5½

Berichte der Frühjahrswahlen.

Süd Cornwall.—Richter, Reuben Carpenter 131, Fred. Koch 89; Inspektor, John A. Bowman 121, Joseph Smith, j. h. 6., 98; Assessor, Fred. Zeller 134, Henry Fortna 75; Wegmeister, Moses Stover 112, Henry Bowman 116, Wm. Witmer 102, Josiah Feese 94; Schul Direktoren, Henry Long 120, Oliver Bowman 124, John H. Schaak 99, John Westenberger 94; Friedensrichter, Edward F. Ramsey 117, Jackson Beck 101; Auditor, Samuel Heagy 120, John Gasser, jr., 99; Clerk, Samuel D. Eby 113, Jeremiah S. Hole 101; Constable, John Miller 118, John Shirk 98;

Nord Cornwall.—Richter, Jacob Stober 40, Moses Light, L. M. 36; Inspektor, Henry Greglo 37, Abraham Kreider 39; Assessor, Henry Fortna 49, Frederick Zeller 27; Wegmeister Wm. Witmer 37, Josiah Feese 33, Moses Stover 45, Henry Bowman 33; Schul Direktoren, John H. Schaak 36, John Westenberger 37, Henry Long 38, Oliver Bowman 41; Friedensrichter, Jackson Beck 38, Edward F. Ramsey 38; Auditor, John Gasser, jr., 36, Samuel Heagy 38; Clerk, Jeremiah S. Hole 34, Samuel D. Eby 38; Constable, John Sherk 38, John Miller 38.

Cold Spring.—Friedensrichter, A. R. Tracy 13; Schul Direktoren, John Koons 15, Wm. Schools 15, Rudolph Erdenberger 15, John Proud 15, Adam Haak 15; Constable, John Koons 7, Charles Rodarmel 8; Assessor, John Koons 15; Assistant Assessors, J. Andrews 15, John Proud 15; Richter, David Rowe 7, Adam Haak 8; Inspektors, John Proud 6, Rudolph Erdenberger 6, Charles Rodarmel 8, John R. Umberger 8; Clerk, Henry Remberger 13, Henry Shellenberger 1; Auditor, Jeremiah Shellenberger 15; Wegmeister, John Umberger 8, John Strong 6, Henry Fry 7, Henry Shellenberger 8.

Nord Annville.—Assessor Charles Arndt 205, John W. Fisher 19, John W. Fegen 30, Isaac Long 27, Jac. Bealey 21; Richter Philip Wolfersberger 295, Wm. Ault 13; Inspektor, Henry Betz 254, John A. Bodenhorn 45; Wegmeister, Solomon Bingaman 86, John Boger 75, Peter Kemper 44, George Frank 124, Thos. Miller 122, Abraham Sherk 52; Schul Direktoren, John Faber 102, Henry Light 156, John Frank, jr., 178, Abraham Fernsler 42, Israel Gruber 89; Constable, Philip H. Seltzer 208, Samuel Shroff 74; Auditor, Peter Graybill 304; Clerk, John H. Gass 304.

Bethel.—Assessor, David W. Urich 210, Wm. Spittler 193; Wegmeister, Jacob Baney 147, Joseph B. Moyer 193, Abraham B. Wolf 118, Solomon Hauer 62, Geo. Spangler 31; Constable, Samuel Byle 214, John R. Fox 118; Richter, Wm. Brown 191, Leonard Cooper 134, John P. Batdorf 2; Inspektor, Nathan Bartlett 59, John P. Batdorff 117; Schul Direktoren, Samuel Weaber 196, George Bross 197; Auditor, John Marberger 97, Henry Glick, sr., 6; Clerk, John Byle, jr., 38, George Hoy 26.

Nord Lebanon Borough.—Burgeß, John Bartlett 42, Wm. Eckenroth 74; Assist. Burgeß, Levi Bohr 53, Dr. P. D. Bucher 60; Stadtrath, Daniel Light, M. 53, Daniel Dick 1 53, Christian Good, 2 J., 49, Levi Smith, 2 J., 49, George Gordy 64, John Paine 60, Samuel Spangler, 2 J., 62, Augustus W. Weber, 2 J. 66; Holz Klafterer, David D. Long 115; Hoch Constable, John Heisey 116; Richter, George Mark 45, Adam Ney 73; Inspektors, Edward K. Kimmel 49, John P. Arnold 69; Assessor, Herman R. Rauch 118; Wegmeister George Fisher 51, George Arentz 68; Schul Direktoren Levi School 40, Cyrus Mutch 42, Joseph Bowman 76 Charles H. Meily 76; Auditors, L. P. Kendall 49, Charles Albright 69; Borough Constable, Wm. P. Moore 80, John D. Eckert 39.

Nord Libanon Township—Richter, David S. Long 188, Henry Heilman, jr., 122; Assessor, Abraham Kreidel 152, John S. Rupp 156; Wegmeister, John Feeman 153, Andrew Sharp 179, Levi Heilman 157, Jacob Arnold, jr., 133; Inspektor John A. Imhoff 170, Gideon Light 140; Schul Direktoren, Jonathan Geesaman 157, John Funk, sr., 177, Hugh Black 127, Joseph Blouch 138; Auditor, Daniel Seltzer 174, Jacob L. Light 138, Constable, John Waldorn 172, Samuel Eisenbauer 129; Township Clerk, J. D. A. German 179, Adam Lauber 132.

Union.—Wegmeister, Jacob Gerhard 117, Christian Meisick 88, Isaac Creiser 76, Peter Borgner 102, Felix Kreiser 41; Assessor, Henry S. Good 144, David Elliott 123; Constable, David E. Ford 84, Henry G. Miller 55, Amos S. Ebright 110; Friedensrichter David, Walter 111, Cornelius Bachmon 105, Jacob G. Dixon 34; Richter, Peter E. Boeshore, 156, Wm. Stager 1, Inspektors, Solomon Donmoyer 132, Amos Stine 91; Schul Direktoren, Daniel U. Gerberich 120, Jacob T. Michael 109, Henry Haldeman 14, Amos S. Ebright 6; Auditor, Josiah Rhode 40, Wm B. Felty 85; Clerk, Peter K. Baseshore 8, Jac. Hunsicker 40.

Jackson.—Richter, Samuel Schell 375; Inspektor, Cyrus Shirk 310, John Y. Kreitzer 77; Schul Direktoren, Levi Groh 283, Samuel Krause 202, Andrew Lee 340, Wegmeister, Jos. Phillips 195, Henry Getz 182, Henry Hibshman 209, Thos. Achey 42, George Kemmerer 84, J. Glick 84. H. Spangler 44; Const., A. Huber 376, Ephraim Roney 135; Friedensrichter, Joseph Coover 228, Henry Kreitzer 188, Wm. Phillips 109, Isaac S. Moyer 107, Isaak Waldorn 60, John Lehman 178, Daniel Urich 62; Assessor, Samuel Morrett 123, Andrew Steiner 129, George Levengood 280; Auditor, John A. Dongeß 287; Clerk, Alexander Helm 324, Jacob Woomer 117.

Heidelberg.—Richter, Solomon Bomberger 279, Daniel Bollinger 106; Assessor, Emanuel Stoder 195, Emanuel Wike 239; Wegmeister, Michael Dissinger 158, Josiah Ream 184, John Walter 82, John Strom 82, John Stager 162, Peter Eberly 183, Inspektor, Samuel W. Miller 235, Jacob H. Mace 162; Schul Direktoren, George Yuengst 163, Josiah Jocum 330, Jonathan Snavley 265, Jeremiah S. Achey 10; Auditor, John Gockley 231, George Feßler 158; Constable, Emanuel Dissinger 161, Andrew Shover 339; Clerk, J. M. Hetrich 379.

Libanon Borough.—Chief Burgeß, Wm. Shirk, 300; *David M. Karmany, 324; Assistant Burgeß, Francis H. Ebur, 304, *L L Greenewalt, 321.—Stadtrath, Philip F M'Cauley, 317, Geo. Gasser, 298, *Peter L Weimer, 525, *Michael Louser, 330. Hoch Constable, Geo. U Wier 101, *John Dorkes, 363; Holz Klafterer, William Coleman, 290, *Samuel Fogel, 338. Constable H. Embich, 348, *Daniel Gallagher, 276.—Schul Direktoren, Andrew Reinöhl, 293, John G. Snävley, 290, *David E Miller, 320, *John Yordy, 333.

Ost Ward—Assessor—*J. H. Miller, 185, Geo. M. Faber 166; Richter, *John G Gable, 175, David Ulrich, 177. Inspector, *Levi Licht 184, John Breßler, 167.

West Ward—*Jacob Gräff, 421, S. Harbeson, 129.—Richter, *Geo. Motzer, 135, John Yost, 118. Inspektor, *J. J. Hurley, 134, Wm Smith, 118

Die mit einem * bezeichneten Candidaten sind Republikaner und sind alle erwählt ausgenommen der Herren, Gallagher, Constable, und Gräff, Assessor vom W. st Ward.

☞ Wegen spät eingekommenen Anzeigen sind wir gezwungen die Berichte von den übrigen Taunschips bis nächste Woche zu verschieben.

Der prächtige Füllenzeuger

Junge Lion Tom,

Wird diese Jahreszeit für Mähren stehen, vom 31. März bis zum 5. July, 1862, an folgenden Plätzen: Die erste Woche, von Montags bis Freitag Morgens, am Stalle des Eigners, (Michael Herschberger,) ungefähr eine Meile westlich von Stouchsburg, Berks Co., und 3 Meilen östlich von Meyerstaun, Libanon Caunty; die zweite Woche von Montags bis Freitag Morgens, am Stalle von Jakob Kohr, in Millersburg; und jeden Freitag und Samstag, am Stalle des Halters, (Peter Behny) in Kutztaun, Jackson Taunschip, ungefähr 1½ Meile nördlich von Meyerstaun, und auf diese Weise abwechselnd während der Jahreszeit.

Bedingungen: $4 für die Versicherung, daß eine Mähre tragend ist. $1 zahlbar während der Jahreszeit und die übrigen $3 wann bekannt, daß die Mähre tragend ist. Irgend Jemand, der eine Mähre abschafft, ehe dieselbe zu tragen bekannt ist, ist das Versicherungsgeld schuldig.—Alle Unglücksfälle auf Gefahr der Eigner der Mähren.

Der Junge Lion Tom ist gezeugt worden durch den bekannten Hengst geeignet von Peter Behny, und derselbe durch den alten originellen Lion Tom, bekannt als Peter Behny's, Sr. Dieses prächtige Pferd ist nachgezogen worden von George Snyder, von Millersburg, Berks Co.

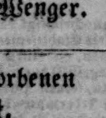
Der Junge Lion Tom,

ist ein prächtiges Bay Pferd, ungefähr 16½ Hand hoch, 5 Jahre alt, und kann nicht übertroffen werden in Schönheit. Gewicht ungefähr 1400 Pfund. Derselbe ist wohlgebrochen für das einfache oder doppelte Geschirr.

Michael Herschberger, Eigner.
März 27. Peter Behny, Halter.

☞ Reading Adler rücke Obiges zwei Monat ein u. sende Rechnung zu diese Offiee.

Holz zu verkaufen.



Der Unterzeichnete bietet zum Privat Verkauf an, das Holz von ungefähr 30 Acker, liegend an der Schwatara, theils in Schwatara und theils in Union Taunschip, nahe an dem Phönix Damm, 2¼ Meilen von Jonestaun. Das Holz ist Weißeichen, Hickory, u. andere Sorten; sehr passend für Wagner, Kutschenmacher oder Bauholz; ein Theil davon ist bereits gehackt zu Brennholz, Bauholz, Planken, u. s. w. Das übrige kann stehend oder umgehauen und bearbeitet verkauft werden, im Ganzen oder in kleinen Quantitäten.

Für Näheres rufe man an bei dem Unterzeichneten in Schwatara Taunschip, 1½ Meile nördlich von Jonestaun

Benjamin Wenger.
März 27 bv

Hinterlassenschaft der verstorbenen Abraham Yengst,

Letzthin von Palmyra, Londonderry Taunschip, Lib. Co.

Nachricht wird hiermit ertheilt, daß der Registrirer von Libanon Caunty dem Unterzeichneten Administrations-Briefe über obige Hinterlassenschaft ertheilt hat. Jedermann, der noch schuldig ist, ist hiermit ersucht, abzubezahlen, und Diejenigen, welche noch Anforderungen haben, sind ersucht, ihre Rechnungen einzuhändigen.

Andrew Henry, Adm'or.
Londonderry, März 27,

Borough Rechnung.

Joseph Karch, Esq., Schatzmeister, in Rechnung mit Libanon Borough, von März 9, 1861, bis März 20, 1862.

Dr.

Baar erhalten von David E. Miller, Collektor für 1860	$1257 00	
Baar erhalten von George Walter, Collektor für 1861	3522 18	
Baar erhalten von T. T. Worth, für Grund zu fahren	2 25	
Baar erhalten von W. A Moyer, für einen Lamppfosten	6 00	
Baar erhalten von Krick und Groff, für Bau-Erlaubniß	50	
Baar erhalten von temporäre Anleihe	494 67	
		$5282 60
Bilanzen dem Schatzmeister fällig, März 20, 1862		196 32
		5478 92

Cr.

Bilanzen dem Schatzmeister fällig, März 9, 1861		$288 92
Baar bezahlt an verschiedene Personen auf ausgestellte Orders:		
Henry Brandt, Interessen, 1860	$5 66	
Daniel Seifert, do do	18 00	
J. W. Killinger, do do	15 00	
John D. Krause, do do	18 00	
D. Focht u. Söhne, do do	27 00	
John Witmoyer, do do	6 00	
Henry u. Stein, do 1860 u. 1861	36 00	
		125 66
Baar bezahlt an Isaak Hoffer, Landmesser-Lohn für 1860	33 38	
John Stoudt, Hoch Constable, 1860	20 00	
Jos. Karch, Schatzmeisterlohn, 1860	10 00	
A. S. Ely, Esq, Alley-Crossing, 1860	5 00	
Peter Reist, für Steine, 1860	45 29	
William Btecher, Gaslampe, 1860	8 40	
Geo. Borgner, Seidel's Crossing, 1860	12 16	
Henry Schott, Schiebkarren und Gutter auszubessern, 1860	2 35	
J. H. Schenk, Lamppfosten stellen 1860	1 00	
John Stoudt, Luder begraben, 1860	29 50	
Bowman, Hauer u. Capp, Chestnut Straße aufzufüllen, 1860	21 57	
C. H. Borgner, Gas und Kohlen, 1860	20 00	
D. M. Karmany, Hartepagren, 1860	25 00	
W. B. Reinhard, Polizeidienst, 1860	1 50	
A. R. Boughter, Anwalt, 1860	25 00	
Worth u. Reinöhl, Drucken, 1860	24 75	
Wm. M Breslin, do do	26 75	
J Young u. Co., do do	13 00	
H. R. Hartman, do do	13 50	
John Sowers, Schmied-Arbeit, 1860	6 25	
John Arnold, Land-Schadenersatz, '60	15 00	
James Kerner, do do	3 00	
Daniel Licht, do do	70 00	
David Uhrich, do do	70 00	
Henry Schott, Arbeit an Elisabeth St. '60	22 87	
do Walnut Straße, 1860	59 59	
do Cumberland Straße, 1860	29 04	
do Licht's Pävement, 1 60	6 12	
		$610 11
Jos. Schantz, Beamten zu benachrichtigen	1 40	
A. S. Ely, Esq, Beamten zu qualifiren	1 50	
C. Debolt, Perseverance Feuer Comp.	1 75	
Chas. Severein, Hose Ausbesserung der Perseverance Engine Co.	11 41	
A. Reis per Schäffer, Ausbesserung P. Hose Carriage	5 00	
Chas. Severein, Ausbesserung für die Union Feuer Compagnie	1 50	
Reinöhl u. Meily, Kohlen für U. F. Co.	3 25	
Samuel Lutz, Luder begraben	1 62	
McConnel, Weir u. Garret, Ausbesserung Union Feuer Comp.	4 50	
Gebrüder Weimer, Spanner U. F. Co.	13 50	
J. T. Young, Gasröhren u. Brackets für Haken und Leiter Comp.	11 93	
Geo Schap, Ofenrohr für U. F. Co.	2 43	
Geo Smith, Appiel Nachrichten dienen	12 75	
Geo Hoffman, Texas, Pferd begraben	2 00	
F Embich, Tax Duplikate machen	10 00	
J T Young, 8 Gasbrenner	10 00	
James Pfleger, Lichter Bill, 1858	2 85	
Geo Borgner, Arbeit und Ausbesserung	4 09	
Geo Smith, Constable, ½ Jahres Lohn	10 00	
do Luder begraben	5 50	
Henry Schott per G. Gerhard, Arbeit	2 02	
G Borgner, Gutter u. Crossing ausbessern	6 47	
George und Pyle, Lichter, 1c.	1 96	
William Bentz, Gaslampe	6 00	
John Strohn, Schiebkarren u. Pickstiele	4 80	
Bowman, Hauer und Capp, Lumber an Lichts Brücke	7 52	
John Reis, Lampen ausbessern	5 12	
A P Embich, Dienst als Subpöna in Haggertys Sache	1 50	
Wm M Derr, Anwalt, 6 Monat, 1861	5 00	
Grant Weidman, Anwalt, 1861	10 00	
Daniel Weaber, Gräte	5 49	
		164 78
John Sowers, Schmiedarbeit, 1861	5 77	
Jakob McConnel, Schmiedarbeit, 1861	1 10	
W Schirk, Schiebkarren, 1861	2 50	
		9 37
Geo Spang, Straßen-Commissioner, Arbeit an Cumberland St.,	106 12	
do Walnut Straße	25 62	
do Elisabeth Straße	10 50	
do Markt Straße	277 24	
do St. Mary Straße	35 37	
do Nord Libanon Boro Linie	17 62	
do Chesnut und Centre	428 19	
do Campbellstown Straße	12 25	
do Chest. St. u. McCaulley Alley	136 32	
do Ost Straße	17 25	
do Jail Alley	5 50	
do Doe Alley Brücke	96 63	
do Wasser Straße	4 12	
		1172 73
Wm J Babb, 13 Monat Polizeidienst	195 00	
Henry McCord, do do	195 00	
		390 00
Gas Compagnie, verbrauchtes Gas	295 01	
do U. F. Compagnie	3 86	
		298 87
Wm Schirk, Chief Burgeß Gehalt	10 00	
F H Ebur, Assistant do	10 00	
Conrad Merk, Councilmann	10 00	
Aaron Walter, do	10 00	
Samuel Licht, do	10 00	
Philip Fischer, do	10 00	
Adam Reis do	10 00	
Henry Tice, do	10 00	
Joseph Karch, Schatzmeister, 1861	10 00	
Samuel Lutz, ½ Jahr Gehalt H. Const.	10 00	
		100 00
F H Ebur, Appiel Halter	1 00	
Samuel Licht, do	1 00	
Henry Tice, do	1 00	
Philip Fischer, do	1 00	
		4 00
July Interessen auf Riegelweg Bonds	900 00	
Januar do do	900 00	
Interessen auf 3 Coupens, fällig in 1858, eingereicht in 1862	13 50	
		1813 50
Libanon Valley Bank, für temporären Lohn und Bänk Interessen		501 00
		$5478 92

Ausstehende Taxen.

David E Miller, Collektor für 1860, Deficits u. Nachlassungen abzuziehen	$382 00
Geo Walter, Collektor für 1-71, Deficits u. Nachlassungen abzuziehen	2[illegible]7 59

Ausstehende Pävement Rechnungen.

Thomas Russel,	Pävement	34 94	
Mrs. Bricker,	do	91 82	
Jakob Schwartz,	do	9 17	
Geo Derr,	do	15 00	
John Mellinger,	do	8 96	
Klein und Boughter,	do	50 00	
Walter und Barto	do	28 97	
Solomon Moyer,	do	25 35	
Samuel Greenawalt,	do	102 25	
			362 46

Zusetzliche Darstellung.

Der Schatzmeister erhielt Orders auf July Coupons, 1861	$900 00	
Auf welche er bezahlte	846 00	
Bilanzen in des Schatzm. Händen		54 00
Ebenfalls auf Order für Januar Coupens, 1862	900 00	
Auf welche er bezahlte	780 00	
Bilanzen in des Schatzm. Händen		120 00
Ebenfalls auf July Coupens, für '59 Bil. in Händen als eingereicht	7 50	
Ebenfalls auf Jan. Coupens, für '60 Bil. in Händen als eingereicht	15 00	
Ebenfalls auf Jan. Coupens, für '61 Bil. in Händen als eingereicht	18 00	
		40 50
Ganzer Belauf von unbezahlten Coupens		$214 50

In Zusatz mit dem Obigen haben die früheren Stadträthe folgende Bonds ausgestellt:

1 Bond an George Hoffman	$200 00	
Interessen fällig April 1, 1862	12 00	
		212 00
1 Bond an J D Krause	300 00	
Interessen fällig April 1, 1862	18 00	
		318 00
1 Bond an Christian Henry		300 00
1 Bond an John Witmoyer	100 00	
Interessen fällig April 1, 1862	6 00	
		106 00
2 Bonds an Wm Schirk	570 00	
Interessen fällig April 1, 1862	34 20	
		604 20
1 Bond an D Focht und Söhne	450 00	
Interessen fällig April 1, 1862	27 00	
		477 00
1 Bond an Isaak Hoffer	117 87	
Interessen fällig April 1, 1862	7 07	
		124 94
1 Bond an Walter und Barto	271 29	
Interessen fällig April 1, 1862	36 60	
		307 80
1 Bond an Jakob Ruth	82 20	
Interessen fällig April 1, 1862	6 16	
		88 36
1 Bond an Henry Brandt	94 42	
Interessen fällig April 1, 1862	7 07	
		101 49
1 Bond an Daniel Seifert	300 00	
Interessen fällig April 1, 1862	18 00	
		318 00
2 Bonds an John W Killinger	250 00	
Interessen fällig April 1, 1862	15 00	
		265 00
		$3[illegible]20 79

Libanon, März 27.

Das wohlbrütige Pferd

Lion Tom,

Wird diese Jahreszeit für Mähren stehen, vom 1 April bis zum 1. July, 1862, Sonntags ausgenommen; die 4 ersten Tage der Woche am Stalle von William Adams, in Monroe Valley, Bethel Taunschip, ungefähr 2 Meilen von Philips' Stohr und ¼ Meile von Killinger's Forge; zwei Wochen die 4 ersten Tage am Gasthause von John Kohr, an der südlichen Seite von Fredricksburg, ungefähr eine Meile von besagten Platze, und alsdann an den obigen Plätzen abwechselnd, bis Juli.

Der Lion Tom

ist ein vortrefflicher Kastanien Bay, 17 Hand hoch, 9 Jahre alt, geduldig im Geschirr, und übertrefft alle Pferde in der Nachbarschaft, worüber man sich überzeugen kann durch eine Untersuchung des Pferdes. Pferdezieher sind eingeladen, anzurufen und dieses Pferd zu betrachten, ehe sie ihre Mähren sonstwo hinnehmen.

Henry Klick.
März 27. Eigner und Halter.

Registrirer's Anzeige.

Oeffentliche Nachricht wird hiermitgegeben, an Alle die interessirt sind, daß die folgenden Rechnungen über die Hinterlassenschaften der beigefügten Personen, in der Registrirer's Amtsstube von Libanon Caunty, hinterlegt worden sind zur Genehmigung und Bestätigung der Waisen-Court des besagten Caunties, welche ihren Anfang nehmen wird in dem Courthaus in der Stadt Libanon, auf Montags den 21sten April, 1862, um 10 Uhr, V. M.

1. Die schließliche Guardianschaft-Rechnung von Daniel Ulrich, Guardian von Edward Ulrich, einer der minderjährigen Söhne des verstorbenen John Ulrich, letzthin von Süd Annville (früher von Londonderry) Taunschip.
2. Die Rechnung von George Feßler, Guardian von Jakob Bitner, eines der minderjährigen Kinder des verstorbenen Jakob Bitner, letzthin von Ost Hanover Taunschip.
3. Die Rechnung von Gabriel Wolfersberger, Erekutor des letzten Willen und Testamentes des verstorbenen Adam Scheuring, letzthin von Londonderry Taunschip.
4. Die Supplemental und schließliche Rechnung von Samuel Goschert und John Brown, Erekutoren des letzten Willen und Testamentes des verstorbenen John Schuey, letzthin von Bethel Taunschip.
5. Die Rechnung von Samuel Goschert, handelnder Erekutor und Trustee unter dem letzten Willen und Testamente der verstorbenen Barbara Reifein, letzthin von Bethel Taunschip.
6. Die Rechnung von Solomon Hauer, Administrator des verstorbenen Peter Moyer, letzthin von der Stadt Libanon.
7. Die Rechnung von Peter Rider, Guardian von Barbara Herr, eines der minderjährigen Kinder des verstorbenen Christian Herr, letzthin von Süd Annville Tp.
8. Die erste und schließliche Rechnung von Casper Schirk, Administrator des Vermögens des verstorbenen John German, letzthin von Jackson Taunschip.
9. Die Rechnung von Joshua und Henry Roth, handelnde Erekutoren des letzten Willen und Testamentes des verstorbenen Abraham Roth, letzthin von Union Taunschip.
10. Die Rechnung von Peter Smith, Guardian von Rosanna Schroff, jetzt Resonna Nuß, eines der minderjährigen Kinder des verstorbenen Rosanna Schroff, (früh. zu Samuel Schroff verheirathet) letzthin von Süd Libanon Taunschip.
11. Die Rechnung von Henry Iba, jr., Erekutor des letzten Willen und Testamentes des verstorbenen Henry Iba, Sr., letzthin von Heidelberg Taunschip.
12. Die Rechnung von John Inck, Erekutor des letzten Willen und Testamentes des verstorbenen John Miller, letzthin von Süd Annville Taunschip.

Henry Broß, Registrirer.
Registrirer's Office, Libanon, März 27.

Milliner- und Stroh-Waaren, &c.

Der Unterzeichnete hat das Vergnügen, dem Publikum bekannt zu machen, daß er jetzt vorbereitet ist, an seinem alten Stohrplatze, No. 103, 105 und 107 Nord 2te Straße, oberhalb der Archstraße, Philadelphia, um ein großer und wohlauserlesener Vorrath aller Sorten von Milliner- und Strohwaaren, von den spätesten Einfuhren und von den neuesten und modischsten Styles.

Unser Strohwaaren Departement wird enthalten jede Auswahl von Bonnets, Hüten und Trimmings, welche in jenem Falle gefunden werden mögen, von den neuesten und meist geliebten Gestalten und Styles. Ein baldiger Vorspruch wird erwartet.

H. Ward.
März 27.—4w (W.)

Scheriff's Verkäufe.

Zufolge eines gewissen Writs von Fieri Facias, ausgestellt von der Court von Common Pleas von Libanon Caunty, und an mich gerichtet, werde ich auf öffentlicher Vendu verkaufen, auf

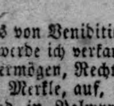
Donnerstags, den 17ten April, 1862,

um 1 Uhr Nachmittags, an dem Gasthause von David Hollinger, in der Stadt Libanon, alles Vermögen, Rechte, Ansprüche und Interessen von Benjamin Harper, auf, in und zu dem folgenden Liegenden Vermögen, nämlich:

Eine gewisse Lotte Grund, liegend in Jackson Taunschip, Libanon Co., stoßend nördlich an eine Alley, östlich an Lotte der verstorbenen Elisabeth Ebris, südlich an den Berks und Dauphin Turnpeik, westlich an Lotte von George Lutz, enthaltend ungefähr 46 Fuß Front und ungefähr 200 Fuß Tiefe. Die Verbesserungen sind ein zweistöckiges främ wettergebordetes Wohnhaus, ungefähr 40 bei 30 Fuß, mit einer angebauten Küche, ungefähr 22 bei 13 Fuß, ein främ Stall, ungefähr 24 bei 18 Fuß, Rauchhaus, Schweinestall, und andere Nebengebäuden, mit Zubehör; ebenfalls eine Quelle niesehlenden Wassers ist auf dem Platze.

☞ In Beschlag und Erekution genommen als das Eigenthum von Benjamin Harper.

Ebenfalls, zufolge eines gewissen Writs von Venditioni Exponas, ausgestellt wie vorbesagt, werde ich verkaufen, zur nämlichen Zeit und Ort, alles Vermögen, Rechte, Ansprüche und Interessen von William Merkle, auf, in und zu einer gewissen Stadtlotte, liegend in Palmyra, Londonderry Taunschip, Libanon Co., stoßend nördlich an Eigenthum von Simon Fitterer und eine Alley, östlich an Anna Bowman, westlich Daniel Philips, südlich an den Berks und Dauphin Turnpeik, enthaltend ungefähr 65 Fuß Front und ungefähr 200 Fuß Tiefe. Die Verbesserungen sind ein zweistöckiges Block Haus, wettergebordet, ungefähr 18 bei 25 Fuß, Blockstall, ungefähr 14 bei 18 Fuß, Schweinestall und andere Nebengebäuden, mit Zubehör.



☞ In Beschlag und Erekution genommen als das Eigenthum von William Merkle.

Ebenfalls, zufolge gewisser Writs von Fieri Facias, ausgestellt wie vorbesagt, werde ich verkaufen zur nämlichen Zeit und Ort, alles Vermögen, Rechte, Ansprüche und Interessen von Christian Moyer, auf in und zu dem folgenden Liegenden Vermögen, nämlich:

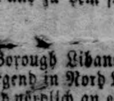
8 Stadtlotten,

liegend in Arnolds Addition, in der Borough Libanon, (mit Ausnahme eines kleinen Theils, liegend in Nord Libanon Borough) Libanon Caunty, stoßend nördlich an eine Alley, östlich an die alte Farm Straße, südlich an die Church Straße, und westlich an die West Pleasant Alley, genummert 32, 33, 34, 35, 36 37, 38 und 39, enthaltend jede in Front und Hintergrund 27 und in Tiefe 141½ Fuß, mit Zubehör.

☞ In Beschlag und Erekution genommen als das Eigenthum von Christian Moyer.

Ebenfalls, zufolge gewisser Writs von Fieri Facias, ausgestellt wie vorbesagt, werde ich verkaufen zur nämlichen Zeit und Ort, alles Vermögen, Rechte, Ansprüche und Interessen von Daniel Meyers, auf, in und zu dem folgenden Liegenden Vermögen, nämlich:

No. 1—Die unvertheilte Hälfte einer gewissen Lotte Grund, liegend in Meyerstaun, Jackson Taunschip, Libanon Caunty, stoßend nördlich an eine Alley, südlich an den Berks und Dauphin Turnpeik, östlich an Eigenthum von Benjamin Harper und westlich William Ubrich, enthaltend 55 Fuß Front und 195 Fuß Tiefe. Die Verbesserungen sind ein zweistöckiges wettergebordetes Block-Haus, 28 bei 32 Fuß, ein Schap und andere Nebengebäuden, mit Zubehör.



No. 2—Der Grund-Rent von einer gewissen Anzahl Lotten, liegend in Meyerstaun, Jackson Taunschip, Libanon Caunty, und von der Gränzlinie eingeschlossen, stoßend nördlich an eine Alley des Städtchens Meyerstaun, östlich an Lotten von Henry Philips und Andrew Garret, südlich an eine Alley und Land von Jaseph Coover, westlich an Lotten von Daniel Ziegler und Samuel Schwartz, enthaltend ungefähr 25 Lotten, mehr oder weniger.

☞ In Beschlag und Erekution genommen als das Eigenthum von Daniel Meyers, und Alles wird verkauft werden.

Jonathan Bender, Scheriff.
Scheriff's Office, Libanon, März 27.

Küh-Futter.

Kühfutter kann an der Brauerei des Unterzeichneten, in Nord Libanon, für 10 Cents das Buschel erhalten werden.

Henry Hartman.

Sie dringen an die rechte Stelle.

Augenblickliche Hülfe! Entfernen von Husten!
Reinigen den Athem!
Kräftigen die Stimme.

Spalding's

Kehle-Consituren

sind

Gut für Prediger,
Gut für Vorleser,
Gut für Redner,
Gut für Sänger,
Gut für Schwindsüchtige.

Herren tragen bei sich
Spalding's Kehle-Consituren.
Damen haben sehr gerne
Spalding's Kehle-Consituren.
Kinder verlangen
Spalding's Kehle-Consituren.

Sie beseitigen sofort den Husten.
Sie reinigen die Kehle.
Sie stärken und kräftigen die Stimme.
Sie geben dem Athem ein gutes Aroma.
Sie haben einen angenehmen Geschmack.
Sie sind aus einfachen Kräutern gemacht und ganz unschädlich.

Ich rathe Jedem, der Husten oder eine heisere Stimme oder übelriechenden Athem oder irgend eine andere Krankheit der Kehle hat, sich ein Päckchen meiner Kehle-Consituren zu verschaffen; Sie helfen augenblicklich und Jeder wird zugeben, daß sie an die rechte Stelle dringen. Sie werden dieselben nützlich und angenehm finden auf Reisen oder beim Sprechen in öffentlichen Versammlungen, um den Husten zu beseitigen und den Durst zu löschen. Wer ein Päckchen versucht, wird, wie ich mit Bestimmtheit glaube, denselben später für unentbehrlich halten. Sie finden denselben bei Druggisten und Medizinverkäufern.

Preis 25 Cents.

Meine Namensunterschrift ist auf jedem Päckchen; alle andern sind gefälscht.

Ein Päckchen wird gegen Vorausbezahlung von dreißig Cents per Post zugesandt.

Man addressire

Henry C. Spalding.
48 Cedarstraße, New York.

Spalding's

Cephalische Pillen

kuriren

Krankes Kopfweh,

kuriren

Nervöses Kopfweh,

kuriren

Jede Art Kopfweh.

Durch den Gebrauch dieser Pillen werden zeitweilige Angriffe von

Nervösem oder Krankem Kopfweh

abgewendet; und wenn eingenommen am Anfange eines solchen Angriffes, wird augenblickliche Linderung von Schmerzen und Krankheit erhalten.

Dieselben fehlen selten in Anwendung des Kopfschmerzens, zu welchem die Weibsleute so sehr ausgesetzt sind.

Sie wirken mild auf die Luftröhren—entfernen Hartleibigkeit.

Für literarische Männer, Studenten, delikate Frauenzimmer, und alle andere Personen von sitzender Lebensweise, sind sie schätzbar und nützlich, verbessern den Appetit, geben Stimme und Kraft zu den digestiven Organen und stellen die natürliche Elastizität und Stärke zum ganzen System her.

Die Cephalischen Pillen sind die Folge von langer Untersuchung und wohlverwalteter Erfahrungen, sind während vielen Jahren im Gebrauch, während welcher Zeit sie eine große Menge von Schmerzen und Leiden von Kopfschmerzen abgelehnt und gelindert haben, ob sie entsprungen sind aus einem nervösem System, oder von einem unordentlichem Magen.

Dieselben sind gänzlich aus Kräutern zusammengesetzt, und können genommen werden mit vollständiger Sicherheit, ohne einen Wechsel der Nahrung, und die Abwesenheit eines unangenehmen Geschmacks macht es leicht, dieselben Kindern einzugeben.

Man hüte sich vor Fäschungen.

Die Aechten haben fünf Namensunterschriften von Henry C. Spalding auf jeder Schachtel.

Verkauft durch alle Druggisten und andere Medizinenhändler. Eine Schachtel wird nach Empfangen des Kostens postfrei durch die Post verschickt.

Preiß 25 Cents.

Man addressire alle Orders an

Henry C. Spalding,
48 Cedarstraße, New York.

Folgende Empfehlungen von
Spalding's Cephalischen Pillen
werden Alle überzeugen, die an Kopfschmerzen leiden, daß sie sich schnelle und sichere Hülfe verschaffen können.

Aus dem „Eraminer," Norfolk, Va.

Die cephalischen Pillen erfüllen den Zweck, wofür Sie bestimmt sind. Die Heilung von Kopfschmerz in allen seinen Formen.

Aus dem „Eraminer," Norfolk, Va.

Dieselben sind in mehr als tausend Fällen erprobt worden mit vollständigem Erfolg.

Aus dem „Demokrat," St. Cloud, Minn.

Wenn Ihr vom Kopfschmerzen geplagt seid, schickt nach einer Schachtel Cephalischer Pillen, damit ihr dieselben vorräthig habet, wenn ihr davon angefallen werdet.

Aus dem „Advertiser," Providence, R. J.

Die Cephalischen Pillen, sagt man, sind ein merkwürdig wirksames Heilmittel gegen Kopfschmerzen und eines der besten, welche gegen diese so häufige Plage je entdeckt worden sind.

Aus der „Western R. R. Gazette," Chicago, Ill.

Wir bezeugen von ganzem Herzen die Vorzüglichkeit von Hrn. Spalding's unvergleichlichen Cephalischen Pillen.

Aus dem „Kanawha Valley Star," Kanawha, Va.

Wir sind überzeugt, daß Personen, welche an Kopfschmerzen leiden und diese Pillen gebrauchen, denselben beistehen werden.

Aus dem „Südlichen Path Finder," New Orleans, La.

Man probire sie! Ihr, die krank sind, und wir sind überzeugt, daß Euer Zeugniß auf die bereits ausgedehnte Liste gesetzt werden kann, welche schon Nutzen erhalten haben, wie keine andere Medizin erzeugen kann.

Aus dem St. Louis „Demokrat."

Der ungeheure Begehr nach diesem Artikel, Cephalische Pillen, vermehrt sich schnell.

Spalding's Prepared Glue!
A Stitch in Time saves Nine.
ECONOMY!
Dispatch!
Save the Pieces!

As accidents will happen, even in well-regulated families, it is very desirable to have some cheap and convenient way for repairing Furniture, Toys, Crockery, &c.

SPALDING'S PREPARED GLUE

meets all such emergencies, and no household can afford to be without it. It is always ready and up to the sticking point. There is no longer a necessity for limping chairs, splintered veneers, headless dolls, and broken cradles. It is just the article for cone, shell, and other ornamental work, so popular with ladies of refinement and taste.

This admirable preparation is used cold, being chemically held in solution, and possessing all the valuable qualities of the best cabinet-makers' Glue. It may be used in the place of ordinary mucilage, being vastly more adhesive.

"USEFUL IN EVERY HOUSE."

N. B.—A Brush accompanies each bottle. Price 25 cents.

Wholesale Depot, No. 48 Cedar-st., New York.

Address HENRY C. SPALDING & CO.,
Box No. 3,600, New York.

Put up for Dealers in Cases containing four, eight, and twelve dozen—a beautiful Lithographic Show-Card accompanying each package.

☞ A single bottle of SPALDING'S PREPARED GLUE will save ten times its cost annually to every household.☜

Sold by all prominent Stationers, Druggists, Hardware and Furniture Dealers, Grocers, and Fancy Stores.

Country merchants should make a note of SPALDING'S PREPARED GLUE when making up their list. It will stand any climate.

März 27, 1862.—1J

Applikanten

für Lizenses bei dem April Termin, 1862.

Folgende Applikationen für Lizenses sollen der Court der Vierteljährigen Sitzungen bei dem April Termin, auf Montags, den 21sten April, zur Genehmigung vorgelegt werden:

West Ward, Lib Bor.
John Matthes,
Henry Bowman,
Henry Siegrist,
Julian Reis,
Henry Loy.

Ost Ward, Lib Boro.
Jakob Moyer,
Andrew Zimmerman,
Henry D. Karmany,
Daniel Bubb,
David Hollinger,
Israel Brandt.

Nord Libanon Boro.
Conrad H. Borgner.

Jackson Taunschip.
John Martz,
Jakob R. Miller,
Alexander Helms,
Jesse Reinhold,
John L. Bennethum,
Reuben Manderbach,
D. M. Reinhold.

Nord Annville Tp.
Charles W. Henry,
Daniel Henning,
Jakob Karmany,
Simon M. Krall

Süd Annville Tp.
Jakob Fink,
David Smith,
Samuel Carper.

Schwatara Tp.
Simon Heilman,
Samuel Rank,
Thomas Fescher,
Jakob Kaufman.

Nord Libanon Tp.
John L. Batz.

Londonderry Tp.
John B. Kelly,
Christian Hoffer,
Anthony Harter,
George W. Eby,
Samuel Witmers,
William Reis,
John Wolfersberger.

Bethel Taunschip.
Henry Glick,
Israel Meily,
David Brown,
William Ernst,
Jakob Ricker.

Union Tp.
Daniel Bordner.

Ost Hanover.
Jakob W. Adams,
Morris Fox,
Thomas Miller,
Jakob Stauffer.

Cold Spring Tp.
Adam Haak.

Süd Libanon Tp
George A. Moyer,
Jakob Gockley.

Heidelberg Tp.
Jeremiah Achey,
Alexander Steinmetz,
Levi S. Oberly,
George P. Feßler,
Adam Noll.

Millcreek Tp.
John P. Feßler,
Jerome Pearson,
John A. Weagley,
Frederick A. Schultz.

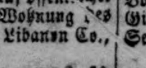
Cornwall Tp.
Joseph Bowman,
Samuel D. Eby.

Store Lizenses.

Lewis R. Deeg, West Ward, Lib Borough.
A. B. Bucher, Heidelberg Taunschip.
Cyrus M. Krall, do do
Joseph S. Louser, do do
John Dissinger, Londonderry Taunschip.
März 27.

Oeffentliche Vendu.

Samstags, den 19ten April, 1862, wird auf öffentlicher Vendu verkauft werden, an der letzherigen Wohnung des verstorbenen John Hartline, in Jonestaun, Libanon Co., das folgende Eigenthum, nämlich:

Die unvertheilte Hälfte eines großen Kanal-Bootes, mit allem Rigging und  Geräthschaften, welche dazu gehören. Das unvertheilte Interessen in drei guten Eseln; ebenfalls 4 Oefen, zwei Bettladen, zwei Bureaus, 3 Tische, ein Küchenschrank, und eine große Auswahl andere Hausgeräthschaften, sowie Carpet Stühle, nebst vielen anderen Artikeln.

Die Vendu wird um 1 Uhr Nachmittags anfangen.—Bedingungen werden bekannt gemacht von

Christian Schade,
März 27. Admin'or des verst. John Hartline.

300 gelochte Eichenpfosten

Zum Verkaufen, an sehr billigen Preißen, bei
D. M. Karmany.
Libanon, März 27.

Frucht verlangt.

Die höchste Preiß in Baargeld wird bezahlt für
50,000 Buschel Weizen,
80,000 Buschel Welschkorn,
40,000 Buschel Roggen,
50,000 Buschel Hafer,
an dem Nord Libanon Canal-Stohr. Bauern sind eingeladen, hier anzurufen und die Vortheile zu überlegen, welche hier angeboten werden, ehe sie ihre Frucht sonstwo verkaufen.

Scherk u. Long.
März 27.

Der prächtige Füllenzeuger,

Micha Lion,

Wird diese Jahreszeit für Mähren gehalten werden, an dem Stalle des Unterzeichneten, in Nord Libanon Taunschip, 2 Meilen von der Stadt Libanon, anzufangen auf den ersten Tag April und daselbst jeden Tag zu stehe, ausgenommen Sonntags, bis zum Ende der Jahreszeit. Die Preiße sind billig und können am Stalle erfahren werden.

Dieses Pferd ist von Kastanien brauner Farbe, 7 Jahre alt, gut und stark gebaut, und als sehr guter Arbeiter und ein brauchbares Pferd in jeder Beziehung bekannt.

Geo. Steckbeck.
März 20.

Das vortreffliche Pferd,

Yorkschire Farmer,

Wird diese Jahreszeit für Mähren gehalten werden, anzufangen auf Dienstags den 2ten April und anzuhalten bis den 1sten July, jeden Tag, ausgenommen Samstags und Sonntags, an dem Stalle des Unterzeichneten, in Bethel Taunschip, Libanon Caunty, ¼ Meile von Stöver's Mühle und ¼ Meile von Glücks Wirthshaus, an der Straße, welche von da nach Meyerstaun führt. Die Preiße sind billig und sind am Stalle zu erfahren.

In diesem Stalle wird er alle Tage stehen, ausgenommen Samstags und Sonntags.

Der Yorkschire Farmer

Ist ein prächtiges, glänzendes, schwarzes Pferd, 11 Jahre alt, 16 Hand hoch, schön und stark gebaut, ein guter Läufer und Trotter, ein vorzügliches Zugpferd und ein in jeder Hinsicht vornehmes Pferd. Pferdezieher sind eingeladen anzurufen und für sich selbst zu urtheilen, ehe sie sonstwo Versprechungen machen.

Jakob Wagner.
März 20.

Bauern und Andere beobachtet eure Interessen!

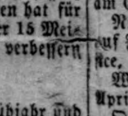
Das vortreffliche Pferd, der

Schwarze Jim,

Wird diese Jahreszeit für Mähren stehen, vom 15. April an, für die ganze Jahreszeit am Stalle von Martin Schmitt, in Süd Libanon Taunschip, Libanon Co., drei Meilen von der Stadt Libanon, an der Straße, welche von der Stadt Libanon nach dem Rothen Schulhause führet.—Die Preiße werden so wohlfeil als möglich sein. Wer eine versicherte Mähre abschafft, wird für das Geld der Jahreszeit verantwortlich gehalten. Unglücksfälle geben auf Gefahr der Eigner. Derselbe wird jeden Werktag der Woche an besagtem Platze anzutreffen sein, ausgenommen Mittwochs.

Pferde Eigner, welche ihre Mähren zu Hengsten nehmen, die von Taunschips und Caunties gewechselt werden, werden hier eine Gelegenheit haben, solches zu unterlassen, indem dieses Pferd alle gewünschte Eigenschaften hat für diese Gegend. Personen sollten nicht auf 10 oder 15 Meilen sehen, wenn sie ihren Stock von Pferden verbessern können.

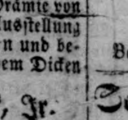
Der Schwarze Jim



ist ein prächtiges Thier, 9 Jahre alt dieses Frühjahr und glänzend schwarz. Er ist wohl geeignet für jeden Gebrauch, und wird von keinem Pferde in Hinsicht von allgemeiner Nützlichkeit übertroffen und es findet sich nur selten seines Gleichen. Diejenigen, welche ihre Pferdezucht zu verbessern wünschen, können Gelegenheit dazu finden und sind eingeladen anzurufen und dieses prächtige Pferd zu betrachten, welches seiner anerkannten allgemeinen Nützlichkeit, Flinkheit, Stärke und Schönheit die erste Prämie von der Libanon Cauntyer Landwirthschaftlichen Ausstellung jedesmal erhalten hat. Er ist aus der berühmten und bekannten Golden Farmer Brüthe, nämlich aus dem Dicken Tom. Aufwartung wird gegeben von

Philip Schaak, Jr.
März 20,

Hengst zum Privat Verkauf.



Der Unterzeichnete bietet seinen Hengst zum Privat Verkauf an. Derselbe ist von Bay Farbe und 7 Jahre alt. Die Bedingungen werden leicht gemacht. Um den Hengst zu betrachten, rufe man an bei Jonathan Klopp, in Stouchsburg, Berks Caunty.

George Myer.
März 6,

Gyps, Gyps.

Der Unterzeichnete hat ein großer Vorrath vom besten gemahlenen Gyps auf Hand, welcher an den billigsten Preißen verkauft wird, an Moyer's Mühle, in Nord Annville Taunschip, ungefähr eine Meile westlich von Annville.

Isaak Boyer.
März 20.—2M

Gyps! Gyps!

Der Unterzeichnete hat einen Vorrath vom besten gemahlenen Gyps auf Hand, an Fortna's Mühle, in Cornwall Taunschip, nahe dem Turnpeik, welcher an den billigsten Preißen verkauft wird.

Joseph Boyer.
März 6.—6m*

Oeffentliche Vendu.

Samstags, den 29sten März, 1862, wird auf öffentlicher Vendu verkauft werden, von der Wohnung von John Felty, in Cornwall Taunschip, auf dem Platze von George Klein, das folgende Eigenthum:

4 Pferde, eines davon eine dreijährige tragende Mähre, 4 schwertragende Kühe, ein schwertragendes Rind, 3 andere junge Rinder, 4 junge Ochsen, 5 Schaafe, ein neuer 4spänniger Wagen mit Bogen und Decke, ein zweispänniger Wagen mit guter Kalkbore darauf, ein Welschkornschäler, Windmühle, Rechen, Gabeln, Küh- und Halfter-Ketten, Barrelfässer, Ständer, Ofen mit Rohr, Küchenschrank, nebst anderen Artikel.

Die Vendu wird um 12 Uhr Mittags anfangen. Bedingungen werden bekannt gemacht von

Samuel Felty.
März 20.

Schuld-Einforderung.

Alle Solche, welche noch schuldig sind an die Hinterlassenschaft des verstorbenen Dr. Christian Bucher, sind hiermit ersucht zwischen jetzt und dem ersten nächsten April abzubezahlen. Solche Rechnungen, welche nicht bis dahin bezahlt werden, werden alsdann in die Hände eines Friedensrichters zum Einkollektiren übergeben.

A B. Bucher,
Schäfferstaun, März 20. Adm'or.

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Gesellschaft, welche bisher zwischen den Unterzeichneten bestanden hat, in dem Kaufmanns-, Müller- und Frucht-Geschäft, unter der Firma von Scherk, Geesaman und Long, in Nord Libanon, am 11. dieses auf allseitiger Einwilligung aufgelößt worden ist. Alle Personen, welche noch an besagte Firma schuldig sind, sind ersucht abzubezahlen, und solche, welche noch Anforderungen haben, dieselben einzuhändigen, an Scherk u. Long.

Abraham Scherk,
Jonathan Geesaman,
David S. Long.

Die Geschäfte werden daselbst fortgeführt in allen Zweigen, von den Unterzeichneten, unter der Firma von Scherk u. Long.

Abraham Scherk,
David S. Long.
März 13.

Der Bienenkorb Stohr voran.

In Frühjahrs-Waaren.

Hr. J. George ist gegenwärtig in der City, um für eine große Auswahl Prints umzusehen, welche an den alten Preißen verkauft werden sollen, nämlich zu 8, 10 und 12½ Cts; ein großer Vorrath Muslin zu 7, 8, 10 und 12½ Cts; Ginghams, Fäncy Delains, Dreßwaaren, Seiden, Kleiderwaaren, Cassimeres und Vestings.

Grocerien:

Zucker, 8, 9, 10 und 12½; Molasses, 8, 10, 10 und 15 100 zuckerkurirte Schinken, 12½; Bettfedern, Mackerel und Käse. Diese Waaren werden alle sehr wohlfeil verkauft für Baargeld oder Landesprodukte.

J. George.
März 13.

An meine Creditoren.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß ich mich an die Achtbaren Richter der Court von Common Pleas von Libanon Caunty gewendet habe, zum Nutzen der verschiedenen Akten für unvermögende Schuldner von der Republik Pennsylvanien, und daß sie den 21sten Tag des nächsten April, um 10 Uhr Vormittags, bestimmt haben, um mich und meine Creditoren abzuhören, an dem Courthause, in der Stadt Libanon, allwo ihr beiwohnen mögt, wenn ihr es für schicklich haltet.

Levi Gerberich.
März 13.

An meine Creditoren.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß ich mich an die Achtbaren Richter der Court von Common Pleas von Libanon Caunty gewendet habe, zum Nutzen der verschiedenen Akten für unvermögende Schuldner von der Republik Pennsylvanien, und daß sie den 21sten Tag des nächsten April, um 10 Uhr Vormittags, bestimmt haben, um mich und meine Creditoren abzuhören, an dem Courthause, in der Stadt Libanon, allwo ihr beiwohnen mögt, wenn ihr es für schicklich haltet.

Daniel Corl.
März 13.

Revolutionen,

Kriegen und Rebellionen der Ver. Staaten, von 1765 bis zum Schluß der jetzigen großen Rebellion. Von ausgezeichneten literarischen Schreibern. Zwei Bände, ein jedes 400 Seiten—illustrirt. Verkauft allein durch Agenten. Verkäufer werden verlangt in allen Theilen des Landes. Für Circuläre mit Auskunft, addressire man:

L. Stebbins,
März 13.—4m Worcester, Mass.

Blanke Reseten Bücher.

nämlich:
Administrators,
Administrators,
Erekutors,
Erekutors,
Wegmeisters,
Wegmeisters,
Und gewöhnliche
Und gewöhnliche
Immer auf Hand
Immer auf Hand
Und zum Verkauf an
Und zum Verkauf an
H. H. Rödel's
H. H. Rödel's
Buchstohr.
Buchstohr.
Libanon, März 6, 1862.

Nachricht.—Appiels.

County Commissioners Office,
Libanon, März 3, 1862.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Commissioners von Libanon County Appiels abhören werden von allen Personen, welche für Staats- und Caunty-Tax für 1862 ratirt sind, von den verschiedenen Taunschips und Boroughs des besagten Cauntys, an folgenden Plätzen und Zeiten, zwischen den Stunden von 10 Uhr Vormittags und 3 Uhr Nachmittags. Alle interessirten Personen sind hiermit benachrichtigt, an den genannten Zeiten und Plätzen zu erscheinen.

Bethel Taunschip, auf Dienstags, den 8ten April, am Gasthause von William Ernst.
Schwatara Taunschip, auf Mittwochs, den 9ten April, am Gasthause von Thomas Lescher.
Union Taunschip, auf Donnerstags, den 10ten April, am dem Gasthause von Daniel Bordner.
Ost Hanover und Cold Spring, auf Freitags, den 11ten April, am Gasthause von Jakob W. Adams.
Londonderry Taunschip, auf Samstags, den 12ten Apr., am Gasthause von John Wolfersberger.
Nord und Süd Annville, auf Montags, den 14. April, am Gasthause von Simon M. Crall.
Jackson Taunschip, auf Dienstags, den 15ten April, am Gasthause von John L. Bennethum.
Millcreek Taunschip, auf Mittwochs, den 16ten April, am Gasthause von Fredrick A. Schultz.
Heidelberg Taunschip, auf Donnerstags, 17ten April, am Gasthause von Levi S. Oberly.
Nord Libanon Taunschip und Nord Libanon Borough, auf Freitags, den 18ten April, an der Commissioners Office, in der Stadt Libanon.
West Ward und Cornwall, auf Dienstags, den 22sten April, an der Commissioners Office, Libanon.
Ost Ward und Süd Libanon, auf Mittwoch, den 23sten April, an der Commissioners Office, Libanon.

Die Appiels auf Miliz-Strafe werden besorgt zur selbigen Zeiten und Plätzen, für jedes Taunschip. Alle erwähnten Personen, wenn auch keiner Strafe unterworfen, können beiwohnen, wenn sie es als schicklich erachten.

Simon Boltz,
Robert Evans,
Jakob Bucher,
Commissioners von Libanon Caunty.
Bezeugt—Cyrus Schirk, Clerk. März 6.

Schreiner-Gesellen verlangt.

Der Unterzeichnete verlangt sogleich drei gute Schreiner Gesellen und ein Stuhl-Främer; dauernde Arbeit und guter Lohn wird gegeben. Keine andere als nur gute Arbeiter brauchen sich zu melden.

Owen Laubach.
Libanon, März 6, 1862.—bv

Begräbniß-Lotten.

Der Unterzeichnete wird zwischen jetzt und dem nächsten April die Lotten auf seinem neu ausgelegten Begräbnißplatze, in Schäfferstaun, für $8 den Block verlaufen. Nach jener Zeit werden die Preiße höher gestellt werden. Solche, die Blocks zu kaufen wünschen, werden dabei einen Vortheil darin finden, wenn sie sogleich anrufen werden.

A. B. Bucher.
Schäfferstaun, März 13, 1862—3m

Ein fremder Bull,

ungefähr zwei alt, von rother Farbe, mit scheckigem Kopfe, befindet sich seit 5 Monaten auf dem Platze des Unterzeichneten, in Schwatara Taunschip, zwei Meilen nördlich von [illegible]staun. Der Eigenthümer ist ersucht denselben [illegible]zahlung der Unkosten, abzuholen.

Feb 20.*

Sättel und Pferdegeschirr.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine zahlreichen Freunden und alle andern, daß er nun das genommen hat von dem neuen Gebäude, errichtet für sein Sattel- und Pferdegeschirr-Geschäft, an dem alten Stande, in der Walnut Straße, zwei Türen nördlich von der Jail, neben der „Libanon Demokrat Office", wo er mit Gefälligkeit Alle befriedigen wird, die bei ihm anrufen.

Er hat eine große Auswahl an Hand von:

Sättel, Zäume, Pferdegeschirr, Kummete, Kummetspähne, Whips, Sprungriemen, Halfter, Mückengarn, Pferdedecken, Buffalo und Schlittendecken, Sattelgurte, 2c. 2c.,

Alle Artikel, die zum Geschäfte gehören, werden auf Bestellung in kürzester Zeit angefertigt.

☞ Dankend für die bisher erwiesene Gunst, hofft er auf fernere Unterstützung von Seiten des Publikums. Kommet Alle und überzeugt Euch selbst.

John Yordy.

Libanon. Mai 10. 1860r

Privat Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet seine zwei Wohnhäuser, in der Markt Straße, in der Stadt Libanon, der Vereinigten Brüder Kirche gegenüber, zum Verkauf an, an sehr billigen Bedingungen. Die Gebäuden sind gut eingerichtet, bequem für sechs Familien. Eines davon wäre auch sehr passend gelegen und gut eingerichtet für einen Stohr. Für Näheres rufe man an bei Franklin Embich, nächste Thüre zu dem Eigenthum, welcher als Agent handeln wird für den Unterzeichneten, Eigner, wohnhaft in Reading.

John Spittler.

Feb 13, 1862.—6w

Photography

in allen verschiedenen Zweigen

in dem besten in dieser Kunst bekannten Style,

bei **G. G. Grane's Gallery,**

532 Arch Straße, Ost Sechste Straße, Philadelphia,

Lebens Größe in Oel und Paskil — Stereoskopische Portraits,

Ambrotypes, Daguerreotypes, u. s. w., für Cäses, Medallions, Ringe, u. s. w. März 14, 1861.—1Y.

Verlangt wird,

Eine Person von irgend welchem Geschlecht in einer jeden Nachbarschaft, um J. R. Stafford's Olive Thee, sowie J. R. Stafford's Eisen und Sulphur Pulver zu verkaufen. Olive Thee ist ein dünnes, helles Fluid; es ist das beste bekannte Heilmittel für Krankheiten des Halses, der Lunge oder Catarrh, sowie für Diyptheria, Stuchhusten u. s. w. Mein Eisen und Sulphur Pulver stärkt das System, befset der Verdauung und reinigt das Blut. Ich habe ein Pamphlet von 16 Seiten, enthaltend volle Anweisungen und über 100 Zeugnisse von bekannten und ausgebildeten Personen, welche ich postfret an irgend Jemand versenden werde.

J. R. Stafford, Chemist,
442 Broadway, New York.

Jan 23, 1862.—8M¹

Sehet hier und vergisst es nicht.

Bei dem Lemberger, Apotheker, in der Market Straße, Libanon, ist eine große Auswahl Kohlen- Lampen und vom reinsten und besten Oel zu haben. Lampen werden auch gerne gebraucht, so rufet nur bei ihm an. Es wird alles in seinem Stohr billig verkauft.

J. L. Lemberger,
Apotheker, Markt Straße, Libanon, Pa.

Feb 13, 1862. bb

Der Humorist.

Der Stoffel und der John Schulmeister.

Mister Demokrat.—Nau guck net so bös un horch emol do—es is wohl net alles wie es sein sollt in der Welt, aber was kann ich dervor, ich hab die Welt net gemacht, es is net mein Schuld wann alles zum Henker geht, und du brauchst net so langnäsig, und so schlappmäulig und so dreieckig noch mir zu gucken. Ich hab wohl auch einmal eine Zeitlang helfen wollen die Welt zu verderben, aber ich bin zu spät kumme, die Welt war schon so schlecht daß ein Schofdieb eh ich geboren war, und ich hab bald ausgefunne daß ich in Schlechtigkeiten der Welt net halber nochkommen kann, dann hab ich mich gedreht, und nau mach ich es zu meiner Bisnis der Welt ihr Schlechtigkeiten und ihr lappige Streich zu exposhen, so daß die welche noch nicht zu schlecht sind, sich hüten können. Ich will heut emol ein Gespräch zwischen dem Stoffel und dem John Schulmeister erzählen. Do fangt's an:

Stoffel.—Gutnovet, Herr Schulmeister.

John—Groß Dänk, Mister Stoffel, wehst du nix Neues den Owet.

Stoffel.—Jo ich du, ich hab gehört, sie wotten dich abthun bei der Kitte.

John.—O mei, ich will doch net hoffe, ei, ei, ei! Ich mehn es könnt net sein.

St.—Jo, sell is so schuhr wohr, als Wasser die Criek nunner lauft.

J.—Ich hab's den Sundag Owet schon geklabt, for sie hot mich der Ueberrock net heeßen austhun, und sie hot als die Augen gerieben mit ihrem Schnuptuch, und hot ah so grutzig geguckt als wann ihr eppes fehlen däht.

St.—Well, du warst doch schon ziemlich oft bei der Kitte, warst du net?

J.—O mei! Ich denk ich war schon öfter bei ihr als ich Haar uf em Kop hab, do will ich über der Damm gehe, wann's net wohr is.

St.—Well, der Schinner, ich mehn du mußt sie ruhlen haben können, du kannst doch sonst als so groß schwätzen.

J.—Well ich hab als mei Bestes probirt, und hab alsemol geklabt, ich krägt sie for mei Frah, und die Pally und mei Mammy hen als geschworen, ich krägt die Kitty for mei Frah, aber es ist alles vergebens—guck sie hot ziemlich viel Geld, for sell hät ich sie gern, sonst thät ich niks um sie geben.

St.—Well, John, du bist en rechter Hosepetzer, sunst thätst du nimme probiren for sie, for sie sagt doch alsfort, sie thät dich just halte, wann sie ken annere Lo hätt. Ich will dir ah sagen, for was du sie nimme haben kanust.

J.—Ich hör's net gern, aber ich denk du mußt es doch sagen.

St.—Sie sagt, du wärst zu viel vun em Frauhaus und du thät's zu viel lügen und zu viel suchen, u. dene schlechte Plätz nachlaufe, und du thät's ah größer schwätze als du wärst, und sell kann sie net stände.

J.—O mein! wann ich just ein Strick hätte, ich thät mich gead uffenke, neh wär ich aus dem Weg.

St.—Thu sell net, kumm raus wie ein Mann sott, noht kannst du die Kitty vielleicht wieder haben.

J.—Ich hätt ihr Gekd erbärmlich gern, sunst thät ich mich net so trubbele.

St.—Du mußt net sage, daß du ihr Geld gern hätt'st, sonst rutscht es net.

J.—Well sag numme mir, was mir do geschwätzt hen, oder es möcht in die Zeitung kumme und sell dät ich gar verdollt hasse.

St.—O! nimmer und ewig sag ich nicks, du brauchst gar net bang sein, ich will dir 20 tausend Thaler geben, sell is die Hälfte meinem Werth, das is, wenn ich dich verheth, und do kannst du denken, daß ich mein Maul gewiß halte.

Der Steffel ist doch aber am Ende doch noch verschnappt haben, sonst hätt's net gedruckt werden können, aber ihr Drucker selbst, ihr unnerzitige Dinger, ihr sind Alles aus, grad was will, ihr muß gut Wann ich der John Schulhät Anspruch machen für

Ja Well.

Slate Roofing. — Schlätdecken

bei

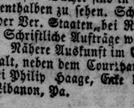
Philip Haage, Agent,

Libanon, Pa.

Zurückgekehrt von den hauptsächlichsten Schlät Brüchen in diesem Staate machen wir dem Publikum die ergebene Anzeige, daß wir Contracts abgeschlossen haben, für die besten erprobsten Schläts. Wir sind von jetzt an im Stande alles zu bieten was bis dahin von Schlätdächer in diesen und stark, behalten ihre schöne Farbe, und bleiben wie sie sind bei Hitze oder Kälte. Unsere Preise sind die wohlfeilsten, und als geübte praktische Arbeiter sind wir qualificirt, nur gute und schöne Arbeit zu liefern. Bauleute und Architects werden ersucht, unsere Schlät so wie unsere gemachte Arbeiten zu prüfen, ehe sie für schlechte Schlät oder Schindel Bärgens machen. Muster-Dächer sind in der Stadt und Caunty Libanon allenthalben zu sehen. Schlät werden nach allen Richtungen der Ver. Staaten bei Reisegelweg oder Canal verschickt. Schriftliche Aufträge werden ebenfalls pünktlich besorgt. Nähere Auskunft im Eisenstohr von Charles Greenawalt, neben dem Courthaus an Bombergers Hotel, oder bei Philip Haage, Ecke der Chesnut und Centre Straße, Libanon, Pa.

September 12, 1861.

Das „Washington Hotel."



Der Unterzeichnete benachrichtigt seine Freunde und das Publikum, daß er das wohlbekannte Wirthshaus der Mrs. Schindel, in der Cumberland Straße, Libanon, soeben übernommen hat; er ladet seine Freunde und das Publikum überhaupt ein, bei ihm anzurufen und die Bequemlichkeiten und die Aufwartungen seines Gasthauses zu genießen.

Sein Tisch und Bar wird immer mit den besten Speisen und Getränken, die im Markte erhalten werden können versehen sein, sowie auch sein Stall mit gutem Pferdefutter und sorgfältiger Stallnechten. Seine Anrechnungen sind billig und die Zeiten angemessen. Versäumt nicht, bei ihm anzurufen.

Israel S. Brandt.

Libanon, Okt. 31, 1861.

Neue Lumber-Yard

Zu Annville, Lebanon Co.

Der Unterzeichnete hat neulich eine neue Lumber-Yard eröffnet, zu Annville, Libanon Caunty, woselbst alle Sorten des besten Bauholzes, als Board, Stäntling, Schindeln, und alle andere Art Holzes, welche gewöhnlich in Lumber-Yards gehalten werden, in großer Auswahl zu erhalten sind. Indem er an den billigsten Preisen verkauft, so werden alle Solche, die etwas dieser Art zu kaufen wünschen, sei es viel oder wenig, es sich ihren Vortheil sehen bei ihm anzurufen, ehe sie sonstwo kaufen. Vergeßt nicht anzurufen und überzeugt euch selbst.

Rudolph Herr.

Juni 19 1861.—1Y

Bücher u. Schreibzeug Emporium, und Schullehrers Haupt-Quartier.

George Waltz

Hat seinen Buch- Stohr verlegt, nach dem Markt Squär, Libanon, wo zu haben ist, an wohlfeilen Preißen, ein großer Vorrath von Schul-, Sonntagschul-, Theologische- Verschiedene Bücher jeder Art. Schreib-Bücher, Rechen-Bücher, Leder- und Papier-Band Paß-Bücher, jede Art Schreibzeug, 2c., 2c., wholesale und Retail.

Folgendes ist eine Liste der neuen Bücher, u. s. w.:

Humboldt's Comos, in 5 vols.
Greeley's Political Text Book for 1860.
Everybody's Lawyer.
Rutledge.
The Throne of David.
Seiss' Book of Forms.
History of the United Brethren Church.
Helps from the Pulpit.
The Homilisi.
Whedond's Commentary.
Burkitt's Notes.
Verschiedene Gesang-Bücher, Englisch und Deutsch.
Katechismen, Englisch und Deutsch.
Testamenten, groß und klein, Englisch und Deutsch.
Bibles, von verschiedenen Größen "
Wörterbücher, Webster's und Worcester's.
Wörterbücher, von versch. Größen, Englisch u. Deutsch.
Kochbücher.
Bücher von Gartenbau, Trauben, u. s. w.

Kalender,

Lancaster, Deutsch und Englisch; Philadelphia, verschiedenen Sorten; Reading sobald als gedruckt.

Libanon, Okt. 4, 1860.

Neuer Milliner Schop.

Miß Louisa M. Reißner,

welche kürzlich von Philadelphia, wo sie auf dem Millinex Geschäft arbeitete, mit einem schönen Assortment von Frühjahrs Milliner Waaren zurückkehrte, hat in der Stadt Annville, (Millerstaun), Libanon Co., in der Turnpikstraße, einen Milliner Stohr eröffnet, wozu sie das Publikum freundschaftlich einladet, bei ihr anzurufen.

Annville, Mai 2, 1861.

Israel Licht,

hat soeben erhalten

an seinem Stohr, in Nord Libanon, (früher Geo. Hoffman's)—einen großen Vorrath

Trockene Waaren, Groceries, Queensware u. s. w.

die in aller Verschiedenheit bei ihnen zu erhalten sind, und zwar zu den aller billigsten Preisen, die irgend wo anzutreffen sind.

Alle Sorten Landes-Produkte werden an den höchste Preisen angenommen.

Vergeßt nicht an dem rechten Platze anzurufen, nämlich am Canal in Nord Libanon, früher als Hoffmans Standplatz bekannt.

März 21, 1861.

Augustus H. Bauer, Schlät-Decker.

Der Unterzeichnete, welcher früher Schlät-Dächer für die Lecha Schlät-Companie aufrichtete, benachrichtigt hiermit das Publikum, daß er jetzt dieses Geschäft auf eigene Hand betreibt. Er hat immer einen großen Vorrath Schläs von der besagten Lecha Co. Companie auf Hand, und wird Dächer auf neue oder alte Gebäude auf die kürzeste Nachricht und auf die beste Manier errichten. Seine Arbeit wird an den allerbilligsten Preisen gethan, und warrantirt vollkommene Befriedigung zu geben. Er glaubt, daß die zahlreichen Arbeiten, die er in der Stadt und dem Caunty Libanon liefert, die beste Empfehlung ist, die ein Arbeiter aufweisen kann, und durch das Versprechen um den Vorzug seine Arbeiten so gut und so billig zu liefern, als irgend Jemand im Stande ist, hofft er eine Fortdauer der Kundschaft des Publikums zu verdienen.

☞ Alle, die etwas in diesem Fache zu thun haben, werden wohl thun, bei ihm anzurufen, ehe sie von Andere übervortheilt werden. Kommt und urtheilet für euch selbst. Seine Wohnung ist in der Chestnut Straße, Libanon, gerade gegenüber der Evangelischen Kirche.—Orders werden angenommen an D. M. Karmany's Eisenstohr, an Lantz's und an Hollinger's Gasthäuser, in der Stadt Libanon, wo alle nöthige Auskunft gegeben wird.

N. B.—Schriftliche Aufträge durch die Post werden pünktlich bedient. Schlät werden versendet auf dem Canal, auf dem Riegelweg, oder durch seine eigene Expreß.

Augustus H. Bauer.

Mai 2, 1861.—b.y.

Kalk und Mauer Steine.

Der Unterzeichnete hat das Kalkbrenner- Geschäft begonnen, an dem Nord Libanon Riegelweg, im südwestlichen Ende der Stadt Libanon, woselbst er beständig einen Vorrath des besten Kalkes auf Hand hält, zu \$6 das Hundert Buschel frischer ungelöschter und \$3 für gelöschter Kalk.—Gute Mauer- Steine sind beständig bei ihm zu erhalten an den billigsten Preißen, für Baargeld oder in Handel.

Hiram Hauser.

Jan 15, 1862.

Natrona Kohlenöl,

Warrantirt als unexplosthar, und gleich irgend welchem Kerosene. Warum soll man ein explosstrendes Oel kaufen, wenn ein paar Cent mehr per Gallone euch mit vollkommenem Oel versetzt? Gemacht alleinig von der

Pa. Salz Manufaktur Gesellschaft,
No. 127 Walnut Straße, Philadelphia.

Feb 13, 1862.—1Y

Saponifier! Soapnifier!

Der Familien-Seife Macher,

Jede Art Küchenschmutz kann zu Seife gemacht werden, wenn man Saponifier gebraucht! Anweisungen begleiten jede Schachtel. Seife ist so leicht zu machen, als ein Topf Kaffee. Manufaktirt alleinig von den Patentees.—

Pa. Salz Manufaktur Gesellschaft,
No. 127 Walnut Staaße, Philadelphia,

Feb 13, 1862.—1Y

Zu kaufen verlangt.

50,000 Buschel Roggen,
50,000 Buschel Welschkorn,
50,000 Buschel Hafer,
50,000 Buschel Weizen,

Ebenfalls, Kleesaamen, Timothysaamen, Flachssaamen, für welche die höchsten Marktpreise in Baargeld bezahlt werden, an dem Libanon Valley Riegelweg Depot, in Libanon.

George Hoffman.

July 18, 1861.

Neue Bücher.

Folgende neue Bücher sind soeben erhalten worden an dem Buchstohr in der Cumberland Straße, Libanon, bei

H. H. Rödel.

Prinz des Hauses Davids, Preis \$1,25.
The Prince of the House of David, price 1.25,
The Biblical Reason Why, price 1.00.
The Reason Why, General science, Price 1.00.
The Reason Why, Natural History, price 1.00.
The Throne of David, price 1.25.
The Pillar of Fire, price 1.25,
Ten years amongst the U. S. Mail Bags, price 1,00,
The Sunny South, price 1.25,
The Old Farm House, price 1.25,
Ladies Book of Etiquitte, price 1.00,
The Home Book of Health, price 1.25,
The Spirit Land, price 87,
Woman and her Diseases (Dickson) price 87½
Spurgeon's Sermon's (Millburn) price 1.25.
Barns' Family Prayer, price 1.00,
The Lives of the Three Mrs. Judson's, price 1,00,
Evan's Popular Speaker and Exhibition Declaim.
The Hunorous speaker, price 1,00,
The Art of Elocution by H. N. Day price 1,00,
Book of Oratory, by Marshall, price 1.00,
Life and Times of Rev. Thomas Miller, by T. B. Miller, of Philadelphia Conferance, price 59,
The Mill on the Floss, by Geo. Miliot, price 1,00,
The Life of Jacob Gruber, by Jacob Strickland, price 1,00,
Guide to the Oracles, by Alfred Nevin, D. D. Price 1,00.

Lebanon, August 16, 1860.

Sattlerei

In Nord Libanon.

Der Unterzeichnete Sattelbaum dankt für das ihm bisher erhaltene liberale Kundschaft, und wünscht Allen achtungsvoll bekannt zu machen, daß er seinen Shop vorigs hat eine kurze Strecke von dem früheren Standplatze, wo er fortführt, beständig die neuesten Verbesserungen seinem Geschäfte zuzusetzen und im Stande ist alle Sorten

Pferde-Geschirr, Sättel, u. s. w.,

zu verfertigen, auf die kürzeste Anzeige, auf die beste Art und an den billigsten Preisen. Er liefert schweres Geschirr für Fuhren so wie leichtes, welches an Dauerhaftigkeit und Schönheitnicht übertroffen werden kann. Er hat beständig auf Hand und verfertig auf Bestellung, alle Sorten Kumete, unter welchen sich die so rühmten Lumberville Roßhaar Kumete befinden.

Jedermann, der irgend etwas in diesem Fache zu erhalten wünscht, ist eingeladen anzurufen. Alle Aufträge werden mit Dank angenommen und mit Sorgfalt bedient.

☞ Sattler im Lande werden eingeladen, bei ihm anzurufen, indem sie hier ihre Sattlerei-Hartewaaren so billig kaufen können, als an irgend einem anderen Platze.

Solomon Smith.

Nord Libanon, Juni 6. 1861.

Hüte und Kappen.

Adam Reis hat sein Hut und Kappenstohr in sein neues Backsteinernes Gebäude, gegenüber vom früheren Standplatze, in der Cumberland Straße, verlegt, woselbst er zum Verkauf auf Hand hat, das schönste und wohlfeilste Assortment von Hüte und Kappen, welches jemals bei ihm oder sonstwo in der Gegend vorhanden war. Er ist bereit seine zahlreichen Kunden u. Freunde entweder im Großen oder Einzelnen zu versehen, an wohlfeileren Preißen als Waaren von gleicher Güte jemals erhalten werden konnten. Sein Vorrath enthält, Biber-, Nutria-, Russische, Cassimir, Molskin und seidene Hüte, welche fast alle unter seiner Aufsicht verfertigt sind, und welche er wegen seiner Dauerhaftigkeit und Schönheit besonders empfiehlt. Die Land-Stohrhalter, welche mit Hüte und Kappen handeln, können an den allerwohlfeilsten Preißen nach Belieben damit versehen werden. Er hat auch eine große Auswahl eller Sorten Sommerpitte auf Hand.

Fülche, Mink, Muskratten und Hasenpelze, werden an den höchsten Preisen gekauft.

Adam Reis.

Libanon, April 30. bb

Fertig gemachte Kleider!

Werden verkauft zu

Außerordentlich billigen Preisen.

H. Räber, einer von der Firma von Räber u. Brüder, hat den Vorrath von fertig gemachten Kleider an der Abschätzung übernommen und nach dem früheren Standplatze, drei Thüren westlich vom Courthause, verlegt, welches ihn in den Stand setzt, wohlfeiler zu verkaufen, als irgendwo sonst gekauft werden kann. Rufet an und sehet ehe ihr sonstwo euren Herbst Einkauf macht.

Henry Räber.

Libanon. Okt. 3. 1861.

Schneiderei Verlegung.

Michael Hoffman benachrichtigt das Publikum von Libanon, daß er seine Schneiderei verlegt hat, nach der Cumberland Straße, Libanon, zwei Thüren östlich von der Markt Straße, gegenüber dem Eagle Hotel, wo er alle, die ihre Kleider in den neuesten Styles gemacht zu haben wünschen, einladet, anzurufen.

An Schneider:—Er hat soeben erhalten und zum Verkauf, den New York und Philadelphia Report von Frühjahrs und Sommer Moden. Solche Schneider, die diese Moden zu haben wünschen, sollten den Unterzeichneten benachrichtigen, damit er seine Einrichtungen darnach machen kann.

Michael Hoffman.

Libanon, April 11, 1861.

Neue Schneiderei.

Der Unterzeichnete benachrichtigt das Publikum, daß er seinen Schneiderschop verlegt hat nach der Centre Straße, im östlichen Theil der Stadt Libanon, ein halbes Viereck nördlich von der Cumberland Straße, wo er im Stande ist jede Art Arbeit, welche in dieses Geschäft gehört, auf kurze Anzeige, auf die beste und dauerhafteste Weise und an den billigsten Preisen zu verfertigen. Er ist überzeugt allgemeine Befriedigung geben zu können. Jedermann, der irgend etwas in diesem Geschäft zu verrichten hat, ist achtungsvoll eingeladen bei ihm anzurufen.

Josiah Lehnig.

Libanon, Sept. 5, 1861.

Stühle! Stühle!

Der Unterzeichnete hat noch immer eine sehr große Auswahl neue Stühle auf Hand, an seinem Shop, in der Centre Straße, im östlichen Theil der Stadt Libanon, Squär vom dem Turnpeik. Unter demselben befinden sich alle Sorten die begehrt werden können, als Fred Backs, Bald Backs, Stump Backs, Horse Shoe Backs, Round Backs, Setteés, große Schaukelstühle, kleine Schaukelstühle, Näh- und Nursing-Stühle, Kinder Stühle, Schaukel- und Tisch Stühle, Camp Stühle, Fuß Stühle, Stools, u. s. w., alles neu, gut und auf die neueste Mode verfertigt. Stühle können bei ihm an billigeren Preißen gekauft werden als an irgend einem anderen Platz im Caunty. Rufet an und urtheilet für euch selbst.

Auch hat er beständig einen Vorrath Venecien Fensterblenden zu verkaufen, und besser als alle — wenn dieselben nicht zu viel beschädigt sind, werden sie wie neu gemacht.

Daniel Kieffer.

Libanon, Jan. 3, 1861.

Schneiderei Verlegung.

Der Unterzeichnete hat seine Schneiderei in sein neues Gebäude [2ten Stock] in der Cumberland Straße, zwischen Eisen's und Weiny's Gasthäuser, verlegt, woselbst er alle Arbeit in seinem Fach mit der größten Pünktlichkeit verrichtet. Durch seine lange Erfahrung im Geschäft fühlt er sich im Stande zu sein, allgemeine Zufriedenheit zu geben. Erladet seine alten Freunden und das Publikum ein ihm Zuspruch zu geben.

Samuel P. Kendall.

Libanon, Okt. 25, 1860.

Hier ist der Platz für gute

Schuhe und Stiefel.

Daniel Dickel

Labet Jederman ein der von den besten, schönsten und dauerhaftesten Schuhen oder Stiefel, an den billigsten Preißen zu erhalten wünscht, an seinem Schop in der Borough von Nord Libanon, (Zeller's Gasthaus gegenüber) anzurufen wo er beständig eine Auswahl fertige Schuhe und Stiefel jeder Art und Qualität, für Herren oder Damen von die Feinsten bis zu den Gröbsten. Alle Arbeit wird unter seiner eigenen Aufsicht und von guten Arbeitern verfertigt.— Arbeiten die bestellt, werden mit besonderer Aufmerksamkeit und Pünktlichkeit verfertigt. July 21, '59—by.

Nehmet Obacht.

Bauleute werden wohlthun, wenn sie anrufen bei

J. H. Kressler, Agent,

da er im Stande ist, jede Art Blech-Dächer, Kanteln u. Flickarbeiten zu verrichten, an den allerbilligsten Preißen. Er hat ebenfalls auf Hand eine große und gute Auswahl Blechwaaren, alle Sorten der verbesserten Gasbrenner Koch- und Parlorösen; ebenfalls die verschiedenen und neuesten Sorten Ränges und Heaters, von allen Sorten. Er hat ebenfalls immer auf Hand ein großer Stock aller Sorten Dach Schlät, welche er an billigeren Preißen verkauft, als irgend ein Anderer im Caunty.

Waaren Lager — Eine Thüre südlich von dem Buck Hotel, beinahe gegenüber der Libanon Demokrat Druckerei, Walnut Straße, Libanon, Pa.

Nov. 28. 1861.

Brenner's

wohlfeile

Bilder Gallerie.

Bilder werden genommen zu 25, 35 und 50 Cents!—Bilder genommen in der besten fancy Style von 75 Cents bis zu \$1. Staben über Räber's Drugstohr, Cumberland Straße, Libanon, Pa.

Libanon, Sept. 26. 1861.

Ein neuer Plan,

um wohlfeile Waaren zu verkaufen, an dem

Bienen Korb Stohr.

Der Unterzeichnete ist wiederum (2. Mal) von den östlichen Städten zurückgekehrt mit einer großen Auswahl von Herbst und Winter Trocknen Güter, und da er die Güter an herabgesetzten baaren Preißen einkauft hat, so ist er willig, dieselben auf die nämliche Weise auszuverkaufen, welches ein Beweiß liefern wird, daß man am Bienenkorb Stohr kaufen sollte. Da die gegenwärtigen Zeiten die City Kaufleute veranlaßt haben, für Baar oder auf kurzen Credit zu verkaufen, und einen Abzug von 5 Prozent für alle ausländischen Waaren gestatten, so ist der Unterzeichnete willig das Nämliche zu thun auf Rechnungen von \$5 und aufwärts, so daß man 5 Prozent unter dem großen Portico ersparen kann. Gebleichter Muslin wird verkauft zu 5, 6¼ bis 12½ Cents, Nen Market Muslin zu 13 Cts.; Kattun zu 5, 6¼ bis 12½ Cts; Baumwolle 12½ Cts, und andere Waaren verhältnißmäßig. Er lenkt ferner die Aufmerksamkeit der Ladies auf sein Vorrath Dreß-Güter, als Seiden, French Merinoes, Delaines, Calurng und andere neumodige Artikel. Jede Art schwarzes Tuch, Bestings, Cassimere.

Bauern sehet an das obige; alle diese Bärgen werden euch angeboten im Austausche für eure Landesprodukte am höchsten Marktpreise. Daher kommt hierher mit euren Produkten, wo ihr den besten Preiß erhält, im Handel für Waaren, nämlich für Butter 12 und Eier 14 Cents.

Kommt, sehet und urtheilet für euch selbst.

John George.

Okt 24, 1861.

Abr. Sherk.....Jona. Geesaman.....D. S. Long.

Eine Neue Firma.

Wohlfeiler Baargeld- Stohr, und Mehl- und Frucht- Geschäft.

Die Unterzeichneten haben eine Firma gebildet, in dem Kaufmanns-, Mehl- und Frucht- Geschäft, und richten achtungsvollst die Aufmerksamkeit des Publikums auf ihr Etablissement. Sie werden fortfahren an dem alten Standplatze von Scherk u. Long, einen vollständigen Vorrath von allen Sorten Güter zu halten, welche gewöhnlich in einem Landstohr gehalten werden, welche im Kleinen wohlfeil für Baargeld oder Landesprodukte verkauft werden. Sie verlangen ebenfalls zu kaufen:

50,000 Buschel Weizen,
30,000 Buschel Roggen,
20,000 Buschel Welschkorn,
25,000 Buschel Hafer,

wofür die höchsten Marktpreise in Baargeld bezahlt werden.—Sie werden auch Frucht zum Aufstohren annehmen. Sie halten ebenfalls Kohlen auf Hand und verkaufen dieselben an den billigsten Preisen, bei der Boatladung oder bei der Tonne; ebenfalls alle Sorten Futter, Salz, Gyps u. s. w.

☞ Sie empfehlen ihr Geschäft allen ihren alten Freunden und dem Publikum an, und sind überzeugt, daß Jedermann zufrieden gestellt wird.

Scherk, Geesaman und Long.

Nord Libanon, März 21, 1861.

Die Libanon Deposit Bank,

In der Cumberland Straße, eine Thüre östlich von Carmany's Hotel.

Bezahlt folgende Interessen auf Depositen, nämlich:
Für 1 Jahr und länger, 6 Prozent jährlich; für 6 Monate und länger, 5 Prozent jährlich; und es wird auf kurze Zeit erfordert um die Gelder zu zentiren. Die Interessen werden in bar bezahlt vom Datum der Niederlegung bis zum Datum der Entziehung. Wir werden auch Denjenigen, welche uns mit Depositen beehren, die auf Anspruch zahlbar, billige Behandlung erzeigen. Wir bezahlen eine Prämie auf Spanische und Mexikanische Thaler, ebenfalls auf alte Mexikanische Dollar und Halbe Thaler. Wir kassiren Gelder ein, und verschenken solche ebenfalls nach allen Theilen der Ver. Staaten, Canada, und Europa; unterhandelt Anleihen, u. s. w., und verrichten allgemeine Wechsel- und Bank-Geschäfte.

G. Dawson Coleman, Pres't,
George Gleim, Cassirer.

Die Unterzeichnetin, Verwalter, sind persönlich verantwortlich für alle Depositen und andere Obligationen der Libanon Valley Bank.

G. Dawson Coleman, Levi Klein,
Simon Cameron, Augustus Boyd,
George Smuller, George Gleim.
James Young,

Libanon, Nov. 8. 1860.

Neuer Haus-rath-Stohr Verlegung.

Harrison K. Dundore, benachrichtigt achtungsvoll das Publikum daß er seinen Haus-rath-Stohr in das neue Gebäude bei Hrn. Rauch, gegenüber von Bauman's Gasthause, in der Cumberland Straße, in der Stadt Libanon, verlegt hat, woselbst er die größte und wohlfeilste Auswahl von Haus-rath auf Hand hat das noch jemals in Libanon angeboten worden ist.—Sein Assortiment besteht aus allerlei Parlor und Gemeiner Haus-rath, welcher wohlfeil—auf Hand eine große Auswahl von

Sofas, Tete-a-tetes, Lounges, Centre, Pier, Card- und andere Tische,

What-Nots, Hüte-Racks, 2c.

Ebenfalls, eine große und wohlfeile Auswahl von ausgesloßte Caneßtze, und gemeine Stühle, Settles, Bettladen, sowie auch eine Lat wohlfeile Mattrassen, sowie auch gequälte, Rosewood und Mahogany Spiegel — sehr wohlfeil. Benetian Fensterblenden; Kinderwägen, Gigs und Hobbyhorse für Kinder, nebst einer Verschiedenheit andern Artikeln, zu viel alles hier zu melden.

☞ Besondere Aufmerksamkeit wird Leichen-Begängnissen gegeben, indem er sich mit einem vorzüglichen Leichenwagen versehen hat, und wird Särge verfertigen und Leichen beiwohnen auf die kürzeste Anzeige und an billige Bedingungen.

Harrison K. Dundore.

Libanin, Sept. 8. 1859.bb

Kohlen, Gyps und Kalk.

Der Unterzeichnete hat beständig einen großen Vorrath alle Sorten Steinkohlen, gemahlenen Gyps und Kalk auf Hand, an seiner Mühle in Jackson Taunschip, am Canal, 1 Meil von Meyerstaun, welches alles an den billigsten Preisen verkauft wird.

Jona. Miller, jr.

April 5, 1860.—b.y

Frucht, Kohlen u. Flauer.

Wird verlangt,

An dem wohlbekannten Stohrhause früher im Besitz von Henry Meyer, zu Meyersville, in Nord Annville,

Weizen, Roggen,
Welschkorn, Hafer,
Klee- und Timothysaamen.

Bauern werden zu Lithyrn Vortheil finden, wenn sie ihre Frucht zu dem Unterzeichneten an den oben erwähnten Standplatz bringen, welcher Federzeit den höchsten Marktpreis in Baargeld dafür bezahlen wird.

Solche die ihre Frucht nicht sogleich zu verkaufen wünschen, können hier Raum erhalten dieselbe aufzustoren.

Steinkohlen, alle Sorten, als gebrochene, Stove, Nut, Pea, u. s. w., sind bei ihm zu haben zu den billigsten Preißen.

Flauer jeder Art, sowie Salz, in großen und kleinen Quantitäten beständig zu haben bei

Daniel S. Leitner.

☞ Jedermann der Geschäfte zu verrichten hat, sollte an der Office am Waarhause oder bei Gideon Kuppenheimer's Store dabei anrufen.

August 2, 1860.—bv.

Neue Ankunft für Herbst und Winter.

Der Unterzeichnete ist soeben von der City zurückgekehrt mit neuem Vorrath vorzüglichen Herbst und Winter Waaren, welche an seinem neuen Standplatze, in dem neuen dreistöckigen backensteinernen Gebäude, nächst Lyre's Stlich von Silas Eich's Gasthause, in der Cumberland Straße zu sehen und an den billigsten Preißen zu erhalten sind. Sein Vorrath enthält unter andern Artikeln, alle Sorten

Stiefeln, Schuhe, Hüte und Kappen,

Für Herbst und Winter enthaltend eine große Auswahl aller in dieses Fach gehörende Artikel von den neusten Style, an gemeine Kalblederne und groß extra Waterproof Stiefel, für Männer und Knaben, Kalblederne und französische Stiefel Gaiters von allen Style und Qualitäten; eine allgemeine Auswahl von Ladies und Kinder Schuhen jeder Beschreibung.

Gleichfalls: Eine

große Auswahl von Hüte und Kappen, als Seidene, Mole, Biever, u. jeder Style u. Qualität von Pelz Hüten für Männer und Knaben, so wie auch Trunks, Valises und Reisesäcke — eine große Auswahl zu Hand.

☞ Kundenarbeit wird wie früher schnell und pünktlich besorgt und Flickarbeiten werden prompt und billig verrichtet.

Charles E. Rohland.

Okt. 3, 1861.

Owen Laubach,

Markt St., 3. Thüre nördlich vom Lib. Valley Riegelweg.

hat das

größte, beste und wohlfeilste Cabinet-Waaren Lager in diesem Caunty.

Das Publikum ist ersucht im Gedächtniß zu halten, daß dieses Cabinet-Waaren Lager soeben angefüllt ist mit dem modigsten, schönsten, besten und wohlfeilsten Assortment von Haus-rath und Stühle, das jemals in diesem Caunty angeboten wurde. Personen welche irgend etwas in diesem Fache nothig haben, sollten nicht versäumen, dort anzurufen, ehe sie sonst kaufen. Diese Waaren werden alle unter seiner eigenen Aufsicht verfertigt von den besten Arbeitern. Seine Preise sind niedriger als die irgend eines Anderen, weder im Countyoder Borough von Libanon.

Alle Befehle werden pünktlich besorgt. Jedermann der von ihm kauft, werden die Waaren überliefert, nach irgend einem Theil des Caunty, kostenfrei, ohne die geringste Beschädigung, indem er ein eigenes bedecktes Wägen für diesen Gebrauch kaufte.

☞ Särge werden verfertigt und Leichenbegängnissen beigewohnt auf die kürzeste Anzeige.

Libanon, Okt 25. 1860.

Lemberger's Drogereyen-Stohr.

Bei Medizinen ist ihre Güte von der höchsten Wichtigkeit!

J. L. Lemberger, ein graduirter Zögling der Philadelphia Hochschule für die Zubereitung von Medizinen, bietet den Bürgern von Libanon und der umliegenden Gegend eine reine Auswahl von

Drogereyen, Medizinen und Chemikalien an,

Parfumereyen, Toiletten- und Familien-Seifen, in sich fassend die besten Fabrikate des Landes.—Ferner, eine große Verschiedenheit von

Zahnbursten, Nägel-, Fleisch-, Kleider- u. Haarbürsten;

Taschen-, Toiletten- und feine Kämme aus Elfenbein, Schalen, Horn- und Federharz, (India Rubber.)

Reine Gewürze! Reine Gewürze!

Ganze reine und gemahlene Gewürze, in großen und kleinen Quantitäten, sind zu haben in

Lembergers Drogereyen Stohr.

Garten Saamen!

Blumen Saamen!

Ihr findet einen großen Vorrath sowie eine große Verschiedenheit frischen Garten Saamen u. Blumen Saamen, an's

Lemberger's.

Verdickte Lauge, Concentrirte Lauge, Soda Asche und Pot Asche ist zu haben in großen und kleinen Quantitäten an's

Lemberger's Drogereyen Stohr.

Wasch Soda, Back Soda, Pearl Asche, Cal Cratus, Cremor Lartari, alle rein, sind in großen und kleinen Quantitäten zu haben an

Lemberger's Drogereyen Stohr.

Braucht Ihr gute Waschseife, reine